

Jeror.



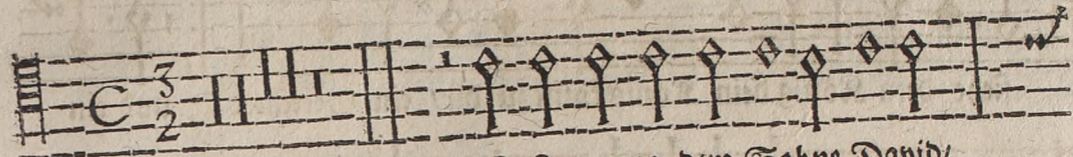
524 e

TENOR.





I. Auf dem I. Sontag Advents.



Symph:

Hosi = anna dem Sohne David/



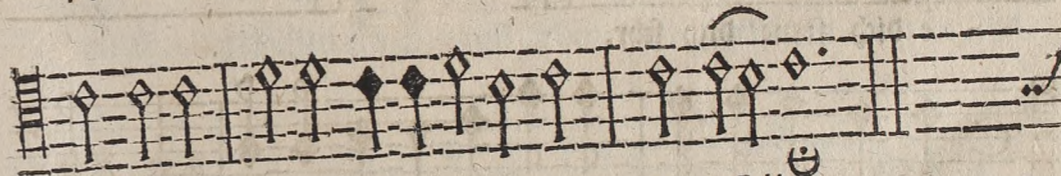
3/2

gelo = bet gelobet



sey der da kommt im Na

men des Her



ren/ Hosi = anna Hosi = anna in der Höhe.



Solus.  
du Tochter Zion freu

e dich sehr/ und du

(Tenor.)

2

Toch =

TENOR



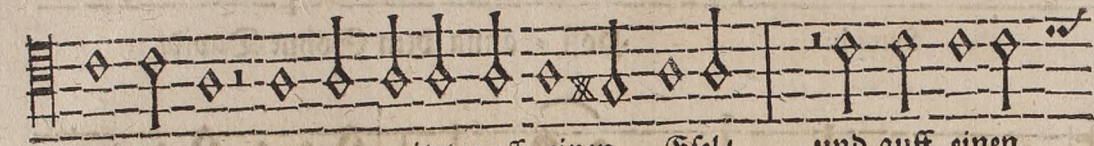


Tochter Jeru = salem jauch

hel



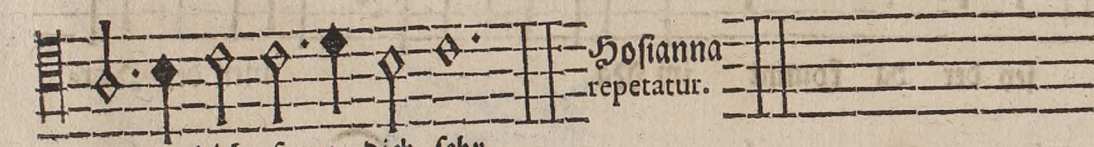
Siehe dein König dein König kömmt zu dir/ ein Gerechter und ein



Helfer/ arm/ arm/ und reitet auff einen Esel/ und auff einen



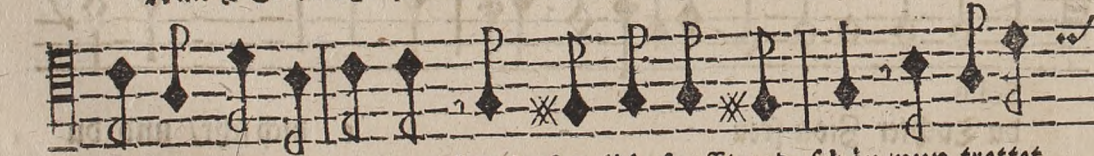
jungen Füllen der E = se = lin. Fre = ue dich freu



e dich freue dich sehr.



Aria. So laufft mit schnellen Schritten/ den König zu be = sehn/ die =  
Nun Herr/ du gibst uns reichlich/ wirst selbst doch arm und schwach/ du

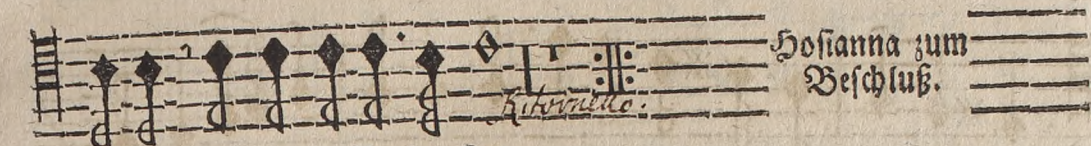


weil er kömmt gerit = ten starck/ herrlich/ sanfft und schön/ nun trittet  
liebest unvergleichlich/ du jagst den Sündern nach/ drumb wollen

all



all heran/ den Heiland zu begrü = sen/ der alles Creutz ver =  
wir allein die Stimme/ hoerschwingen/ dir Hosi = anna



Hosianna zum  
Beschluß.

süssen / und uns erlö = sen kan.  
singen/ und ewig danckbar seyn.

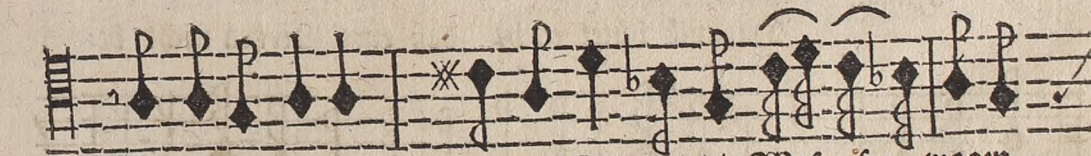
### 2. Auf dem 2. Sontag Advents.



Symph: Solus. Es werden Zeichen geschehen an der Sonnen



und Mond und Sternen/ und auff Erden wird den Leuten bange seyn/



und werden Zagen/ und das Meer und die Was = ser = wogen



werden brausen/ und die Menschen werden verschmachten für Surcht



und für Warten der Dinge/ die da kommen sollen auff Erden/



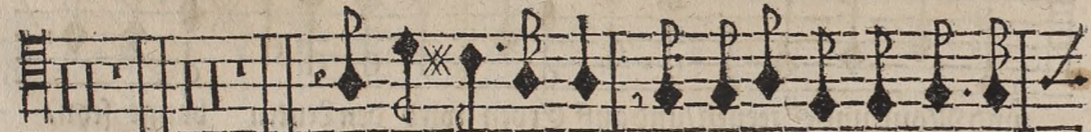
denn auch der Him - melkräfte sich bewe - gen



werden/ und alsdenn werden sie sehen des Menschen Sohn kommen

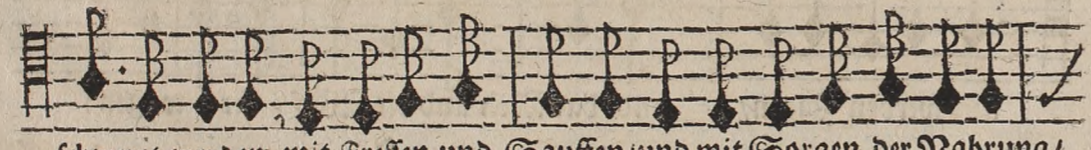


in der Wolcken mit grof - fer grosser Krafft und Herrlichkeit.



Symph. Solus.

Darumb hütet euch/ daß eure Herzen nicht be-



schweret werden mit Fressen und Sauffen/ und mit Sorgen der Nahrung/



und komme dieser Tag schnell über euch/ denn wie ein Fallstrick wird



wird er kommen über alle alle/ die auff Erden wohnen.



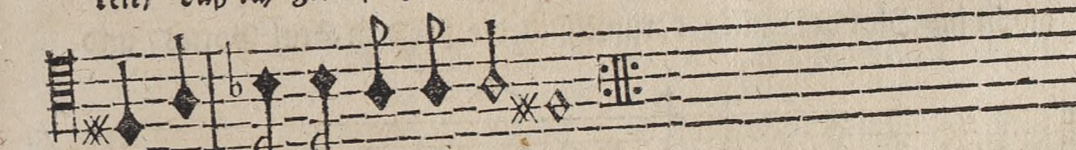
Ritorn. Herr Jesu/ meine Zuversicht/ ich weiß/ dein letztes  
Aria. So laß mich immer wachsam seyn/ geuß mir ins Herz den



Halsgericht/ wird al - so bald sich zeigen/ die Zeichen/ so du vorge -  
Glauben ein/ laß mich berei - tet stehen/ in Fleiß/ Gebet und Mäßig -



melt/ sind schon erfüllt/ und scheint/ die Welt zum Ende sich zu neig -  
keit/ daß ich getrost zu je - ner Zeit dir mag entgegen ge -



gen/ zum Ende sich zu neigen.  
ben/ dir mag entgegen gehen.

3.

### Am 3. Sontag Advents.

Symph: B. Symph: à 2.

Diese sinds :/: die  
kommen sind auß grossen Trübsal/ auß grossen Trübsal/ und haben

ihre Kleider gewaschen/ und haben ihre Kleider helle ge-

macht im Blut des Lammis/ darumb sind die für dem Stul Gottes / und

dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel. Sie wird nicht mehr

hungern/ noch dürsten/ es wird auch nicht auff sie fallen die Son-

ne/

ne / oder irgend ei - ne Hitze. Denn das Lamm mitten im Stul

wird sie weiden und lei - ten zu den le - ben -

di - gen Wasserbrunnen. Und Gott wird abwischen alle

Ehrá - nen von ihren Augen.

Die mit Thränen  
sden. tacer.  
Tact It: 7/8 C. 6 Tact 3/4 12 Tact.

Aria.

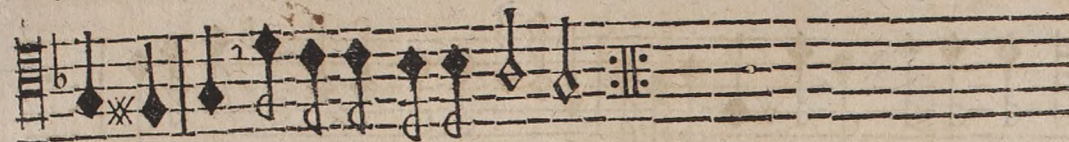
Geplagtes Herz verga - ge nicht/ den Frommen gehet  
Solt aber von der bösen Welt dir fern werden

auff das Licht/ und Freude den Gerechten/ der Herr wird seinen  
nachgestellt/ so must du doch nicht wancken/ Beständig - keit er -

Gna =



Gnadenschein nach mancher Trübsal/ Angst und Pein ertheilen seinen  
hält den Preis/ drum schau auff Gott und sein Geheiß/ du wirst ihm noch wol



Knechten/ ertheilen seinen Knechten.  
dancken. :/:

#### 4. Am 4. Sontag Advents.



Symph: Symph: Wer bist du? :/: was



dann bist du Elias? Bist du ein Prophet? was bist du denn/ daß wir



Antwort geben/ denen die uns gesandt haben/ was sagst du von dir



selbst? Warum täuffest du denn/ so du nicht Christus bist/

noch



noch Elias/ noch ein Prophet?



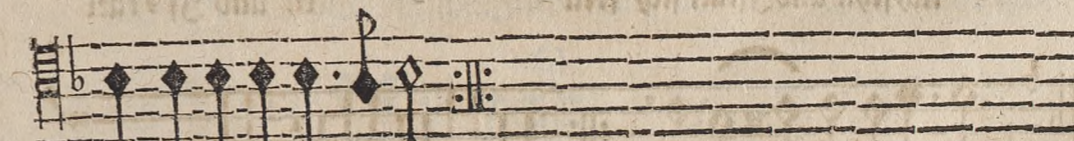
Aria. Die Wahrheit soll man sagen/ auch in der höchsten Noth/wenn  
In diesem Lauff und Schrancken/ in diesem Jammerthal/ laß



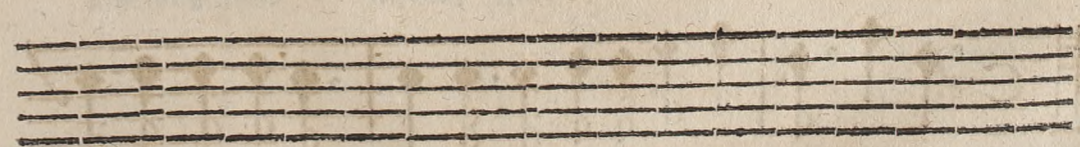
uns die Feinde fragen/ ja dräuen gar den Tod/ was können  
mich mein Gott nicht wancken/ und solt auch tausentmal/ der Bürger



die Tyrannen/ mit ihren Schwert und Bannen/ sie sind ja nur wie  
mich nicht schonen/ du wirst mirs wol belohnen in deinem Freuden-



Noth. :/:  
Saal. :/:



(Tenor)

B

5. Am

# Am H. Christ-Tage.

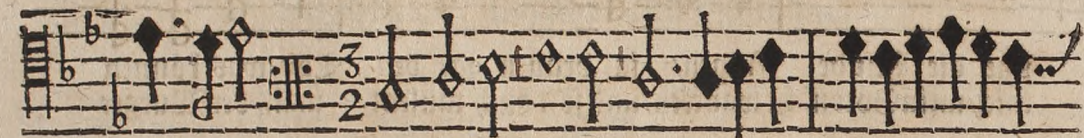
5.



Symph: Ach/ ach/ ach/ ach daß die Hülffe auß Zion



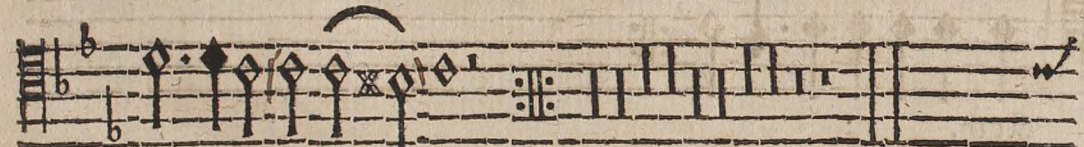
über Is = rael käme/ und der Herr sein gefangen Volck er =



lö = sete. So würde Jacob frö -



- lich seyn/ und Israel sich freu - en und Is = rael



Is = rael sich freu = en.

35.



Wie groß wie groß ist dieser Freuden-Tag/ daran man sich ver =

samlen



samlen mag/ zu lo = ben zu lo = ben unsern Gott allein/ der ist sein



Volck läßt frö - lich frölich frölich seyn.



Wer wolt an der guten Post nun nicht haben Freud und Lust Wolge =



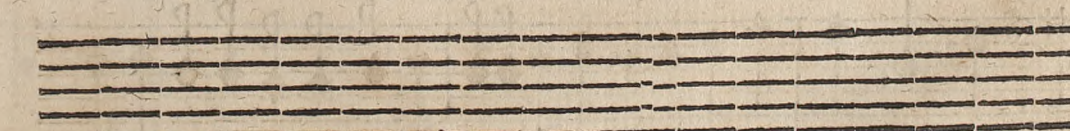
falln auß Herzensgrund/ und außbrechen mit dem Mund/ Ehre sey Gott



in der Höh/ bey den Menschen Fried entsteh/ und nach Wolgefallen geh/



und nach Wol - gefallen geh.



B 2

6. Am



### 6. Am Sontagnach dem H. Christ-Tage.



Uns uns uns uns ist ein Kind geborn/ :/: ein



Sohn :/: :/: :/: ist uns ge = ge = ben/welches Herrschafft ist auff



seiner Schulter/ und er heist Wunderbar/Wunder Wunder Wunderbar/



Rath/Krafft/Held/ewig ewig :/: :/: ewig Vatter/ ewig Vatter/

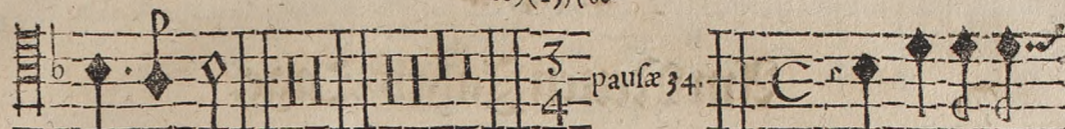


Friede Fürst/ und er heist Wunderbar/Wunder Wunder Wunderbar/



Rath/Krafft/Held/ewig ewig :/: :/: ewig Vatter/ :/:

Friede

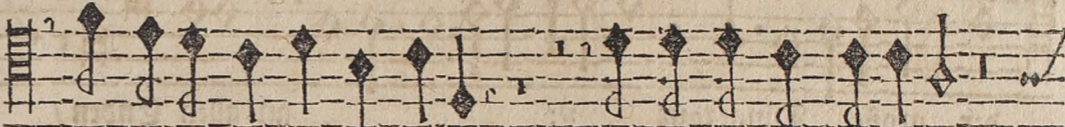


Friede Fürst.

O Jesu :/:



O Jesu/das ist wunders wehrt/das du den Himmels Orden



zu lassen hast für uns begehrt/ und bist ein Mensch geworden/



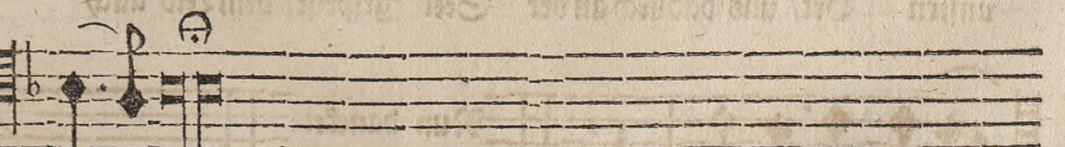
du kommst in Knechtlicher Gestalt/ und herrschest dennoch mit Gewalt/kannst



gleich wol Gnad erweisen/ begnad auch mich in dieser Zeit/ so will ich



in der Ewigkeit dich/O mein Heiland preisen/ dich/O mein Heiland



prei = sen.

B 3

7. Am

7.

# Am Neuen Jahrs Tage.

Symphonia tacet.

Nun/nun dancket al= le Gott/ ::

der grosse Dinge thut :: an allen Enden /

der grof=se Dinge thut an allen allen Enden.

Solus.

Den edlen Schatz/dein werthes Wort hast du vergönnet /

unfern Ort/ uns daduech an der Seel gespeist/ dem Leib auch

reiche Gnad erweist. Nun dancket: rep:

Wir

Wir bitten ferner/frommer Gott/stehe uns noch bey in al= ler aller

Noth/ verzeih uns unser Sünd und Fehl/ hilff an dem Leib/hilff an der

Solus.

Seel/hilff an der Seel. Gib was uns dient zu jeder

Zeit/nicht U= berfluß/ nicht dürfftigkeit / damit nicht unser Herz beschwert /

noch sonst durch Geiß verführet werd.

Nun dancket: repetatur.

8. Am

# 8. Am Sontagnach dem Neuen Jahr.

Symphonia  
racet.

32. Und er stund auff/er stund

auff/und nahm das Kindlein/und seine Mutter zu sich bey der Nacht/und ent-

weich in Egyp - ten Land/und blieb alda/bis nach dem Tod Herodis /

auff daß erfüllet würde daß der Herr durch den Propheten gesagt hat/

der da spricht: Muß gleich daß liebe JE - su - lein ein

Kind/das noch so zart und klein/ sich geben auff die Flucht/ so

weiß

Symph:  
rep.

weiß doch Gott vom Himmel Rath/ der dieses Kind erzeuget hat.

26. Und er stund auff/er stund auf/und nahm das Kindlein/

und seine Mutter zu sich/ und kam in das Land in das Land Isra-

el/und kam in das Land in das Land Is - rael.

Aria. Es machet der ge - treue Gott Herodes Anschlag bald zu  
Aufflang erlittens Creuz und Krieg wird folgen der erwünschte

Spott/und das vermag er noch/der Herr behü - tet unsern Fuß/ :/  
Sieg/sie müssen al - le fort/die neidisch nach dem Kindlein sehn/ :/

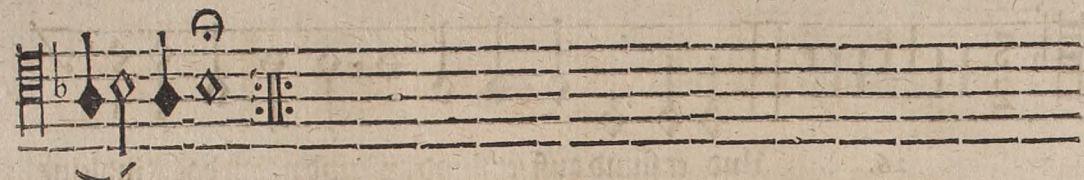
(Tenor)

C

daß



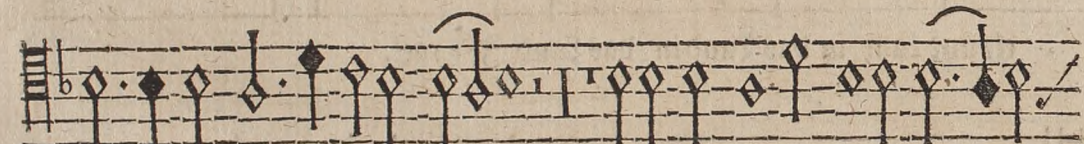
daß der Verfolger weichen muß. ja gar nach seinem Leben stehn.



9. Under H. drey König Tag.



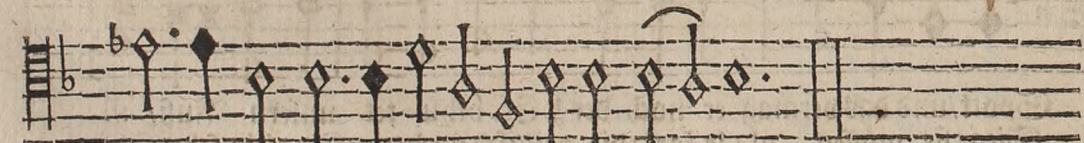
Lobet den HErrn alle Heyden/ lo



bet den HErrn alle Heyden/ lobet den HErrn alle Heyden/

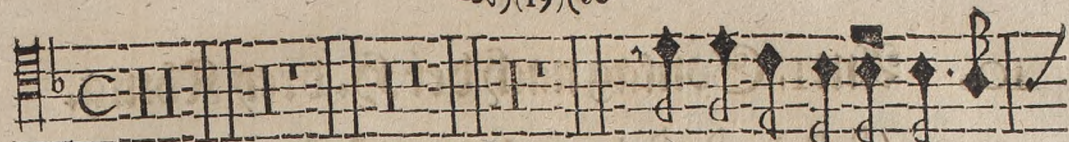


und preiset ihn alle al = le Völcker/ und



preiset ihn preiset ihn alle alle Völcker.

Der



Solus. Der Heyden Erstlingwunder



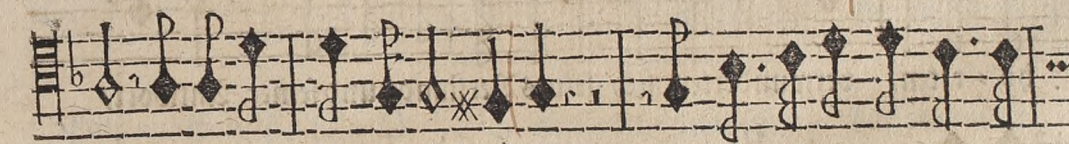
lich/durch einen Stern er holt zu sich/daß sie den Heiland schauen /und



ihren HErrn in Andacht ehrn/mit glau - bigen Vertrauen.



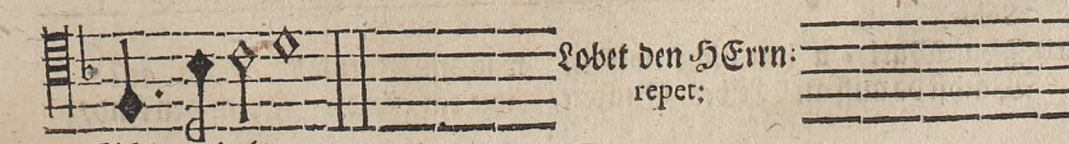
O Jesu unser Heil und Licht/halt über uns dein Ange



sicht/ mit deinen Strahlen wal = te/ und mein Gemüth durch deine



Güt durch deine Güt/bey deinem Licht er = halte/ bey deinem



Licht erhalte.

Lobet den HErrn: repet:

G 2

10. Am

10. Am I. Sontag nach der H. drey König.



Solus.

Es begab sich nach dreien Tagen/ funden Joseph und Ma-



ria IESum im Tempel sitzen/ mitten unter den Lehrern/ daß er



ihnen zu - hö - rete/ und sie fragte/ und al - le/ die ihm zu -



hö - reten/ verwunderten sich seines Verstands und seiner Antwort/



und seine Mutter sprach zu ihm.



Solus.

Aria. Zwar Mari - a kan nicht wissen/ was diß Wort soll zeigen an/  
Wächst da auff an Leibes Stärke/ wie ein ander Menschen kind/

doch



doch ist sie dahin be - flissen/ daß sie immer denckt daran/  
es bezeugens alle Werke/ daß sich kräftig in ihm find



IESus aber ist bereit/ bald zur Un - terthänigkeit/ geht gen  
grosse Weißheit und Verstand/ die ihn durch das ganze Land macht be -

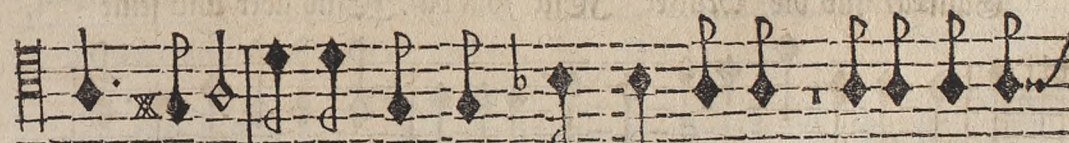


Nazareth mit ihnen beyden willig - lich zu dienen.  
rühmt und lieb bey allen/ Gott trägt selbst an ihm ge - fallen.



Tutti.

Hilff/ hilff/ hilff/ hilff O IESu/ hilff mit Gnaden/ daß auch unsre



Kin - derlein frey von Schande/ Schimpf und Schaden/ folgen und ge -



hor - sam seyn/ an Verstande/ gleich wie du/ liebster IESu nehmen

C 3

34/

35)(22)(35)

zu/ sich in aller Tugend üben/ :/: in aller Tugend  
 üben/ Gott und sein Wort herzlich lieben.

II. Am 2. Sontagnach der H. drey König.

Solus.  
 Und am dritten Tag ward eine Hochzeit zu Cana in  
 Galiläa/ und die Mutter Jesu war da/ Jesus aber und seine  
 Jünger wurden auch auf die Hochzeit geladen / und da es an Wein ge-  
 brach/ spricht die Mutter Jesu zu ihm: Und sie fülleten

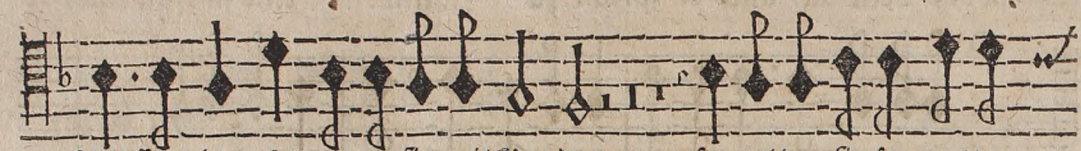
ste

36)(23)(36)

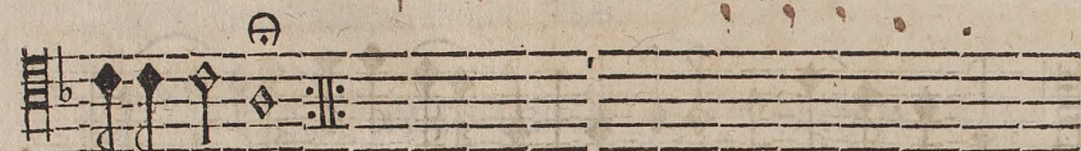
sie biß oben an/ und er spricht zu ihnen: Und sie brachtens/  
 als aber der Speisemeister kostet den Wein/ der Wasser gewesen war/  
 und wuste nicht/ von wannener kam / die Jünger aber wu-  
 stens/ die das Wasser geschöpffet hatten/ ruffet der Speisemeister dem  
 Bräutigam/ und spricht zu ihm: 33 Herr Je-  
 su/ :/: :/: Herr Jesu keh- re heut auch ein ins Haus wo  
 fromme Ehleut seyn/ und wend ab allen Schaden/  
 kommt



kommt Creutz/als wie es oftmals pflegt/und sich mit ihnen

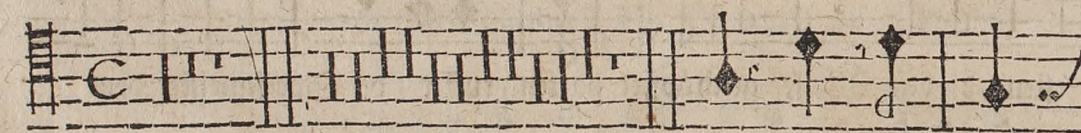


schlafen legt/so rette sie mit Gnaden/ so rette sie so rette



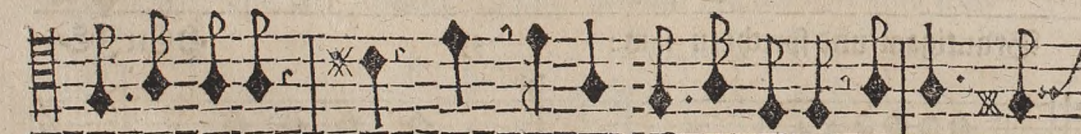
sie mit Gnaden.

12. Am 3. Sontagnach der H. drey König.



45

Solus.  
Herr/Herr/mein Knecht



liegt zu Hause/ Herr/Herr/mein Knecht liegt zu Hause/und ist Sicht-



brüchig/ Herr/Herr mein Knecht liegt zu Hause/ und ist Sichtbrüchig

ist



ist Sichtbrüchig/und hat grosse grosse grosse Qual /und hat grosse



grosse grosse Qual/hat grosse grosse Qual.



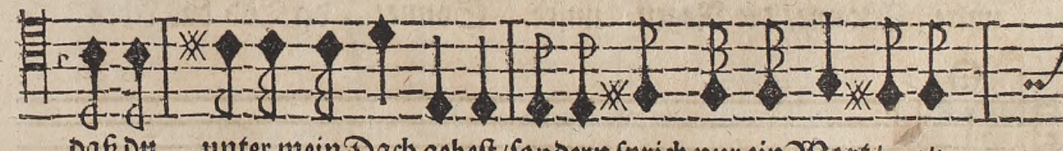
Herr/Herr/ich bin nicht werth/ich bin nicht werth nicht werth daß du unter mein



Dach gehest/ ich bin nicht werth :: nicht werth/daß du unter mein



Dach gehest/ Herr/Herr/ ich bin nicht werth/ :: nicht werth/



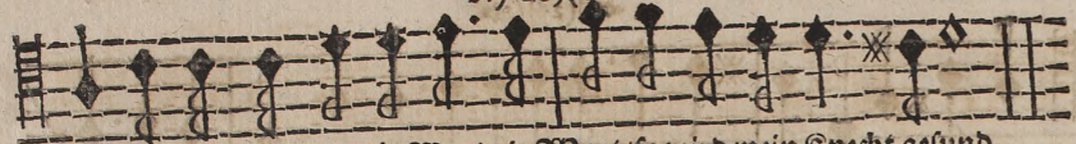
daß du unter mein Dach gehest/sondern sprich nur ein Wort/ ::



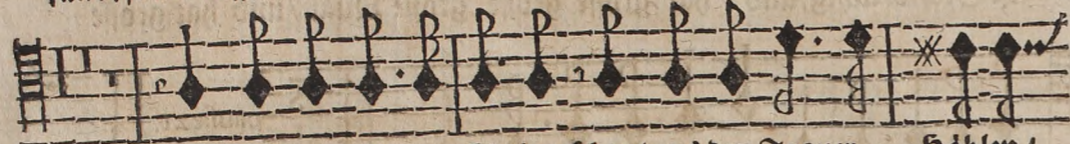
:: sprich nur ein Wort/ein Wort/so wird mein Knecht ge-

(Tenor) D

fund/



fund/sondern sprich nur ein Wort/ein Wort/so wird mein Knecht gesund.



Aria. Drumb/O betrübte Seelen/schaut aus den Trauer-Höhlen/  
Gedenckt/was dort geschrieben/uns/ die wir Gott recht lieben/



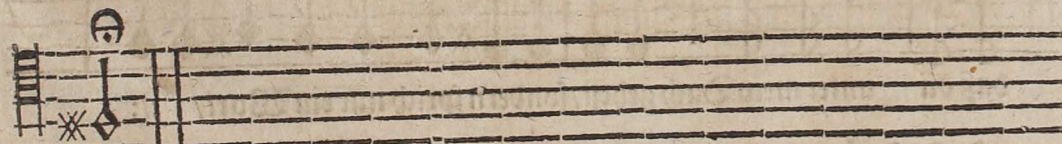
auff Gottes Trostes = Licht/dem/der euch hat gequälet / und wund ge-  
nußt alles Creuß und Pein/das Leid muß unsreWonne / der Regen



schlagen / fehlet es auch an Hülffe nicht.  
unsre Sonne/ der Tod das Leben seyn/ das Leid muß



unsre Wonne/ der Regen unsre Sonne/ der Tod das Leben



seyn.

13. Am 4. Sontagnach der H. drey König.



Herr/Herr/ Herr hilff Herr hilff uns wir verderben/



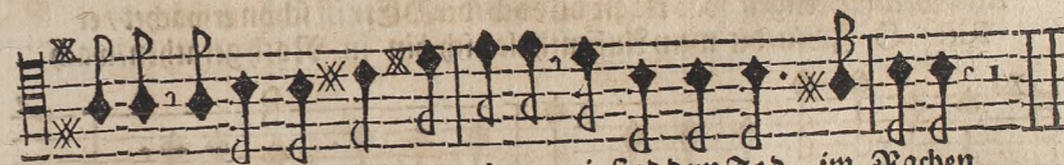
Herr/Herr/ Herr hilff uns/ Herr hilff uns wir verderben/



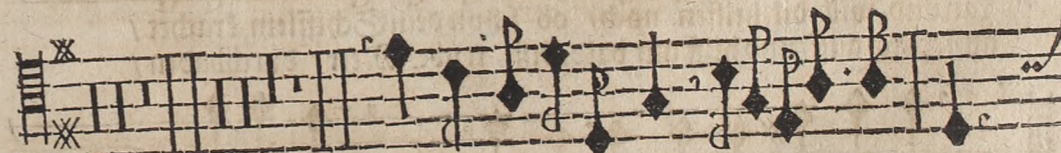
Herr hilff uns/ hilff Herr hilff uns wir verderben/ wir ver-



derben. Herr hilff uns wir verderben/ laß uns doch hier nicht



sterben/wilt du denn nicht erwachen/ wir sind dem Tod im Rachen.



Was ist das für ein Mann? :/:

D 2

daß



daß ihm Wind und Meer Wind und Meer gehor - sam ist/was

ist das für ein Mann/der Wind und Meer kan zwingen/und zum Ge

horsam bringen/ nun und zu allen Zeiten/ soll man diß Werck auß -

breiten/ nun und zu allen Zeiten soll man diß Werck außbreiten.

Aria Mein Seeligen/was klagst du doch/der Herr ist schon erwachet / er  
Rit: O Jesu/du mein Auffenthalt/ ich bin in Noth gerathen/wach

kan und will dir helfen noch/ ob schon dein Schifflein krachet /  
auff/wach auff/und hilff mir bald/diñ trübe Meer durchbadent /

wenn er bedräu - et Wind und Meer/ muß beides schnell ver -  
ach laß uns bald den Sonnenschein der Gnaden wiedrumb  
stummen/

stummen/ der Luft Brummen vergeht auff sein Begehr/ biñ wir ans  
blicken/ du kanst schicken und ich will danckbar seyn/ steh auff mich

Land geschwommen.  
zu er - quicken/ steh auff/ steh auff/ mich zu er - quicken.

### 14. Am 5. Sontagnach der H. drey König.

Solus.  
Das Himmelreich ist gleich einem Menschen/ der guten Samen auff

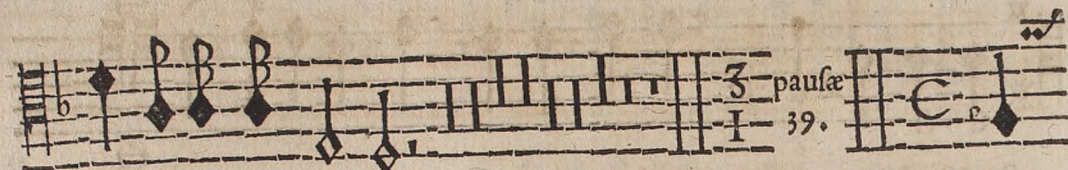
seinen Acker sä - et/ da aber die Leute schliefen kam der Feind und

sä - et Unkraut zwischen den Weizen/

und gieng davon/ da nun das Kraut wuchs/ und Frucht brachte/



da befand sich auch das Unkraut/ da tratten die Knechte zu dem



Hauvatter/und sprachen: 31. Wie



herrlich :/: wie herrlich hast du doch gemacht/O Jesu



groß von Gnaden/dein Kirchlein/das desselben Pracht kein Feind noch



Sturm kan schaden/ du nennest es dein Himmelreich/ dieweil du

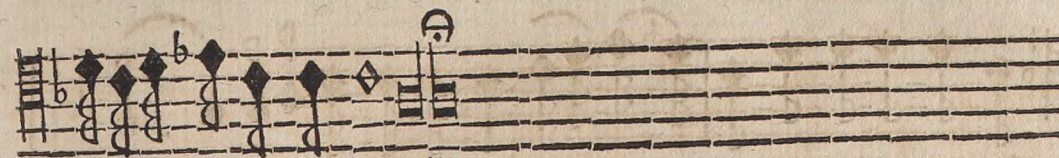


selbst regirest/ dein Volk hiernieden/und zugleich auch dort die

Herr-

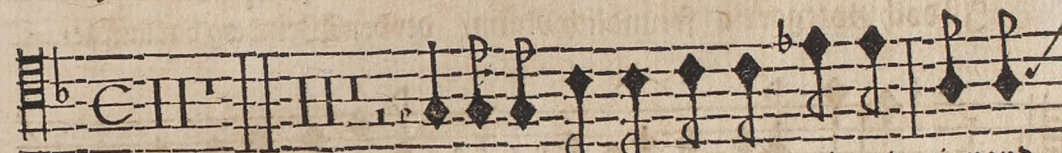


Herrschafft führest/ wo du die frommen zierest/ wo du die



from - men zierest.

15. Am Sontag Septuagesima.



Symph: Es hat uns niemand niemand niemad niemand



niemand gedin - get/ es hat uns niemand niemand niemand/ es



hat uns niemand gedinget/ :/



Ist doch Gott gar ein freundlich Mann/der den Weinberg hat aufge-

than/

than/der nur zu ihm will - kommen/ und arbeit hie die kleine  
Zeit/den will er bald die ew - ge Freud geben mit allen frommen.  
Ist doch Gott gar ein freundlich Mann/ der den Weinberg hat auffge-  
than/ der nur zu ihm will kommen/ und arbeit hie die kleine  
Zeit/ den will er bald die ew - ge Freud geben mit allen from-  
men/ den will er bald die ew - ge Freud geben mit allen frommen.

16.

Am Sonntag Sexagesima.

Symph. Es gieng ein Saeman auß zu sä  
en zu sä en seinen Samen/  
und in dem er sä et/ fiel etliches an den  
Weg/und ward vertretten/ und die Vögel unter dem Himmel  
unter dem Himmel frassens auff. Und etliches  
fiel auff den Sels/ und da es auffgieng/ verdor -

(Tenor)

E

ret.

ret es/ darumb/das es nicht safft hat = te.

Und et = liches fiel mitten unter die Dornen / und die Dornen

giengen mit auff/ :/: giengen mit auff/und er = stich =

tens. Und etliches fiel auff ein gut Land/und es gieng auff/ :/:

und trug hundertfälti = geFrucht/undes gieng auff / :/:

und trughundertfäl = ti = ge Frucht. Wer Ohren hat

:/: :/: :/: zu hören der hö = re/

wer

wer Ohren hat :/: :/: zu hören der hö = re/

wer Ohren hat zu hören/ der höre.

I 7. Am Sontag Quinquagesima.

Symph: Symph: O Sünd/O töd = lich

Bisse/ du bist an solchen Schmerzen/an Christi Tod die

Schuld/ach daß dein falsches Scherzen ich nie ge = liebet

hätt/ hinführo haß ich dich/und laß nicht mehr durch dich von

E 1

Gott

13. 8. 1. 2.

Gott abführen mich.

Er ist umb unser Missethat

willen verwundet/ und umb unser Sünde umb unser Sünde

willen zu schlagen/ die Straffe liegt auff ihn/ auff ihn/

auff daß wir Friede :: Friede Friede hätten/ und durch

seine Wunden sind wir geheilet. Ach/ach/ach mein

süßer Hort/ ich will mit dir fort/ ich will mit dir leiden/

4 man führ mich von hier/ daß ich nur von dir bleibe ungescheiden.

Dein

14. 3. 1. 2.

Dein Todes Kampf/ dein Schweiß und Angstgebethe/ bey deinem

Vatter mich vertrete.

18.

Am Sontag Invocavit.

Symph;

Wir haben nicht mit

Fleisch und Blut zu kämpffen/ sondern mit Fürsten und Gewaltigen/

nemlich mit den Herrn der Welt/ die in der Finsternis

dieser Welt herrschen/ mit den bösen Geistern/ den bösen Geistern

E 3

unter

nnter dem Himmel. Es wird dir kein Ubelß be=

gegnen/und keine Plage wird zu deiner Hütten sich na= hen/

Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir/ daß sie dich be=

hüten/auff allen deinen Wegen/daß sie dich auff den Händen tragen/

und du deinen Fuß nicht an einen Stein stof fest.

*pauſa*  
Tutti.  
Ach/ ach / ach Gott und Vatter ſieh uns bey /

daß uns das Creuß erträglich ſey / ver= ſuche uns in Gnaden /

daß

daß uns das Creuß erträglich ſey / verſuche uns in Gnaden/daß

Trübfal/Noth/Welt/Teuffel/ Tod uns nimmer könne ſcha=

den/daß Trübfal/Noth/Welt/Teuffel/Tod uns nimmer

können ſchaden/ uns nimmer können ſchaden.

### 19. Am Sonntag Reminiſcere.

Symph: Der Herr antwortet ihr kein

Wort/ wie kläglich ſie ihn ruffet an/ er gehet ſeine Straß=

Straß=

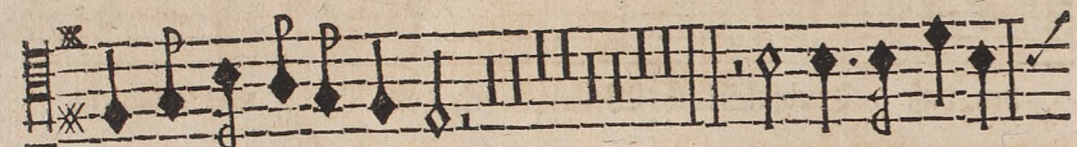
(38)(40)(36)



Straßen fort/der sich doch sonst nicht weigern kan. Laß sie



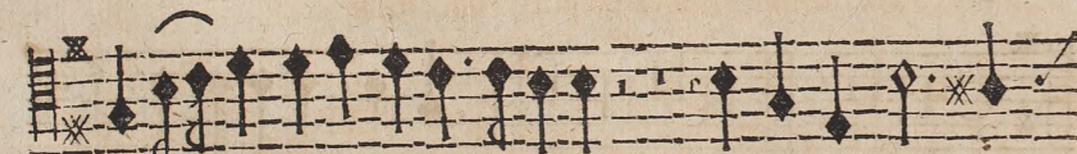
doch von dir/ :/: denn sie schreyet uns nach/ laß sie doch von



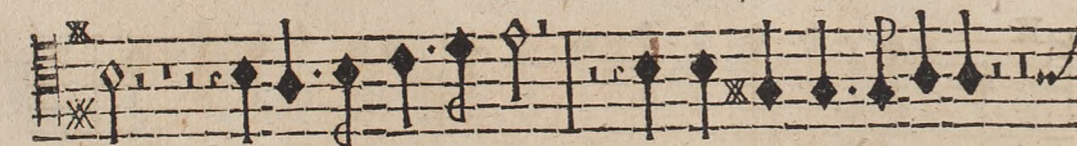
dir/denn sie schreyet uns nach. 40. Ach sehet doch und



schmecket/ wie freundlich :/: :/: der H. Erre



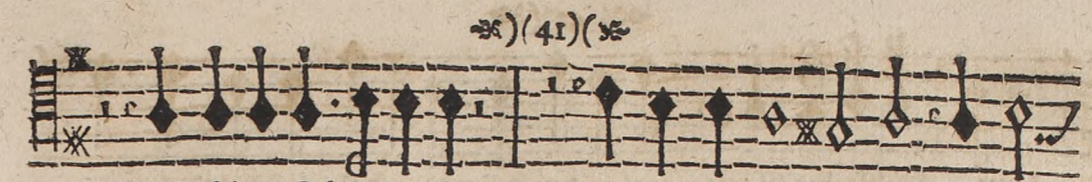
ist wie fein wie fein er uns bedeckt/ für SatansWacht und



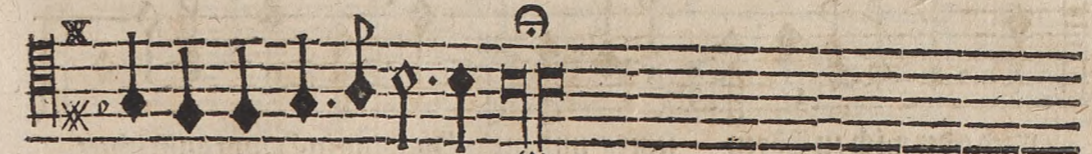
list/ er wachet umb uns her/ wol dem der auff ihn bauet/

and

(38)(41)(36)




und seiner Güte trauet/ den fällt kein Creutz zu schwer/den fällt

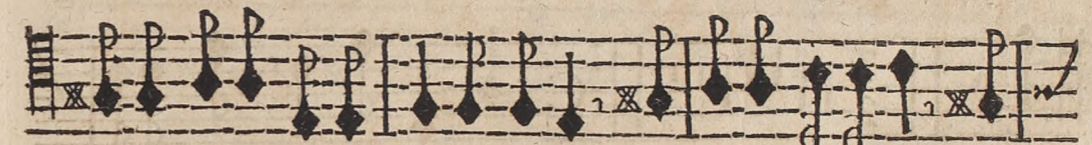


den fällt kein Creutz zu schwer.

20. Am Sontag Oculi.



Symph: Ach/ ach/ ach/ ach/H. Erre :/: wie ist meiner Feinde



meiner Feinde meiner Feinde so viel und sehen sich so viel so



viel so viel so viel wider mich/ und sehen sich so viel so viel :/:



so viel wider mich. 9. Viel sagen von meiner Seelen/sie hat

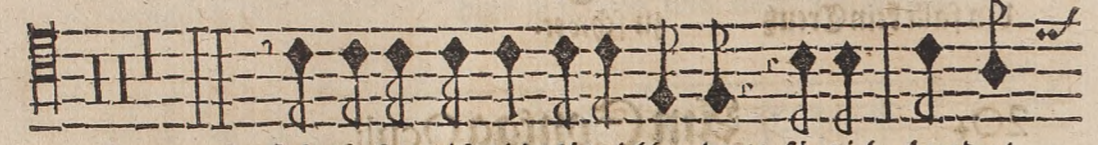
(Tenor) S Feine



Keine Hülffe bey Gott/ aber du Herr du Herr bist der Schild für



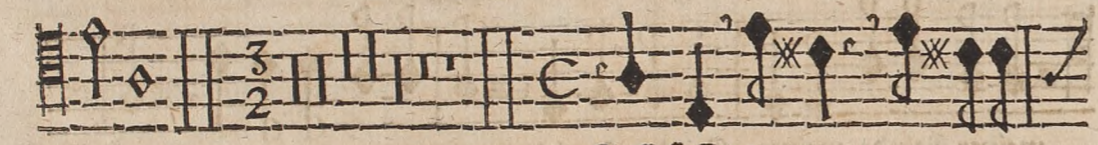
mich/ der mich zu Ehren setzet / und mein Haupt mein Haupt aufrichtet.



Ich fürchte mich nicht für viel hundert/ für viel hundert



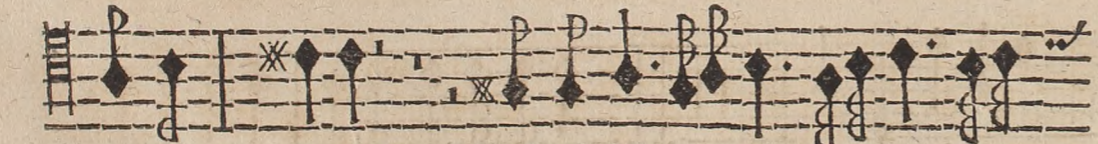
tausenden/ die sich umbher wider mich legen. ::



Auff Herr/ :: :: ::



:: und hilff mir mein Gott/ denn du schlägest alle meine Feinde



auff den Backen/ und zerschmet

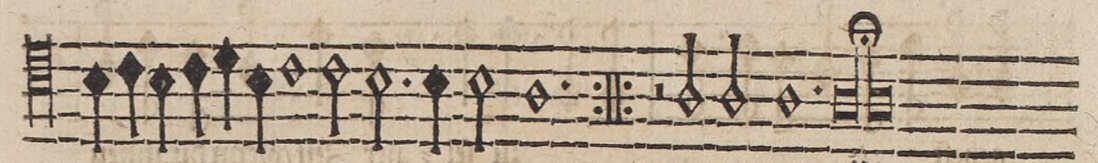
terst



terst der Gott = losen Zähne. Bey dem Herrn findet man Hülffe/



und deinen Se - - - - - gen deinen



Se - - gen über dein Volk. Sela Sela.

21+

Am Sontag Lætare.



Symph: Solus. Zwen hundert Pfenninge werth Brods ist



nicht genug ist nicht genug genug unter sie/ zwen hundert



Pfenninge werth Brods ist nicht genug ist nicht genug unter sie/ das ein

S 2

jegli-





jeg - licher daß ein jeg - licher ein wenig ein wenig nehme.



Herr/ es wartet alles auff dich/ daß du ihnen Speise



gebest :/: zu sei - ner Zeit/wenn du ihnen



gibst/ so sam - len sie/ so sam -



len sie so samlen sie.



Solus. Siehe/ daß Herren Auge siehet auff die/ so ihn fürch-



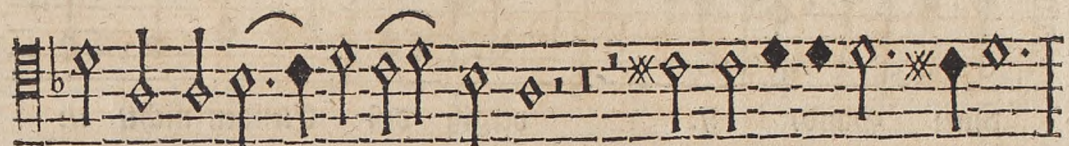
ten/die auff seine Güte hoffen/ daß er ihre Seele er - rette vom



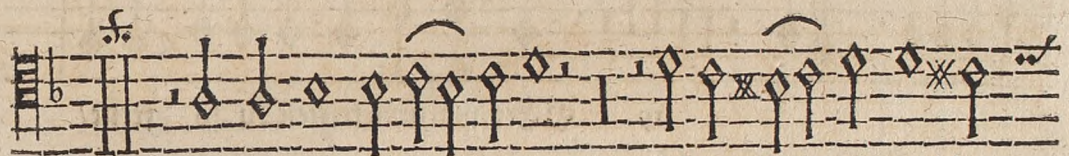
Lode/ under = nehre sie er = nehre sie in der Zheurung.



Jesu Jesu/ Jesu nehre uns hinfort/ speise uns auch durch dein



Wort/ daß uns manchen Trost einspricht/ Brod allein erhält uns nicht.



Füll uns auch nach dieser Zeit/ alles Mangels gang be-



freyt/ mit der süßen E - wigkeit.



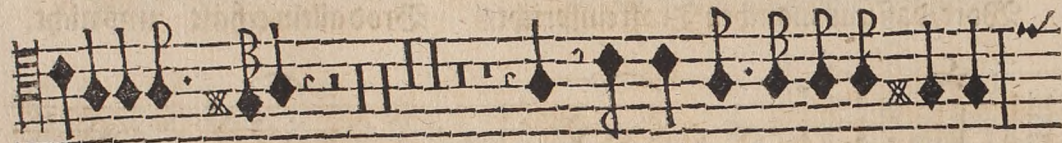
Am Sontag Judica.



Stehe auff Herr Gott/ :/: erhebe



deine Hand/ :/: vergiß deß Elenden nicht/ :/:



19. Herr/warumb triffest du so ferne/



und verbirgest dich zur Zeit der Noth/weil der Gottlose Uebermuth

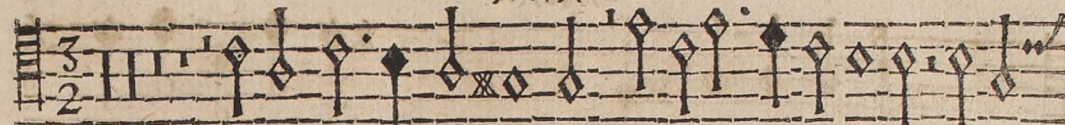


treibet/ muß der Elende leiden/ sie hân - gen sich

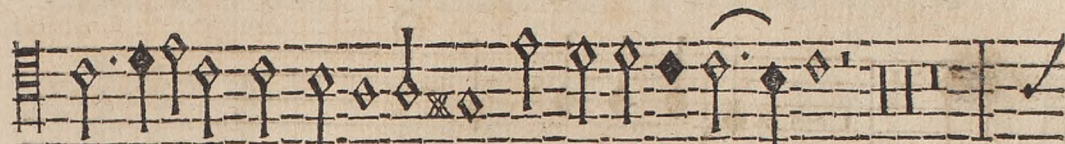


aneinander/ und erdencken böse Zü - cke.

Harre



Harre harre deß Herren :/: sey ge-



trost getrost und unverzagt/ und harre deß Herren.



Wie groß ist deine Güte Herr/ die du verborgen hast denen/



denen/ die dich fürchten/ und er - zeigest denen/ die für den Leuten auff



dich trauen. Herr hilf/ :/: :/: daß ich doch lebe/



so wie du mich gelehrt/ gib/ daß ich in der Welt die



Schmach gedultig leide/ darauff mit Freuden scheidet/

von

(48)(90)

von hier/wenns dir gefällt/ darauff mit Freuden

scheidel/ von hier/wenns dir gefällt.

23. Am Sonntag Palmarum.

Symphonia  
pausa 33. Symphonia rep.

Solus.  
Siehe ich komme/ im Buch ist von

mir geschrieben/deinen Willen mein Gott thu ich gerne/deinen Willen mein

Gott thu ich gerne.

Solus.  
Also hat Gott die Welt geliebt das mercke

mercke/wer es höret/ die Welt/die Gott so hoch betrübt/hat Gott so

hoch geehret/ daß er den eingebornen Sohn/den eingen Schatz/die

einge Kron/das einge Herz und Le-ben/wit Willen hingegeben.

Aria. Laßt eur Liederschallen/dem Heiland JE-su Christ/zu Ruff du ihm nur zu Ehren das Hosi-a-na zu/und

Ehren und Ge-fallen/ der einge-zogen ist/ an diesem laß dich jetzt recht lehren/wie mit dem Volcklein du/ ihm frölich

heutgen Tage/ in Salem/ sei-ne Stadt/ da solt zu schreyen/ kom Davids Sohn/ du Held/ vom

(Tenor) G



er zur Leidens-Plage sich eingefunden hat.  
Ubel zu be-freyen/ uns und die ganze Welt. Uns und die



ganze Welt.

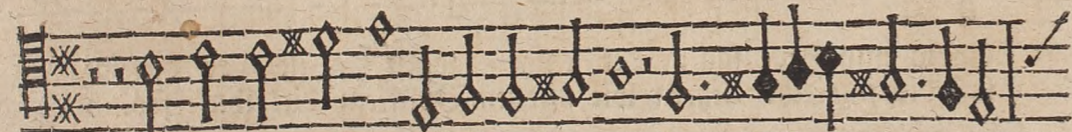
### 24. Auf's Fest der Verkündigung Mariae.



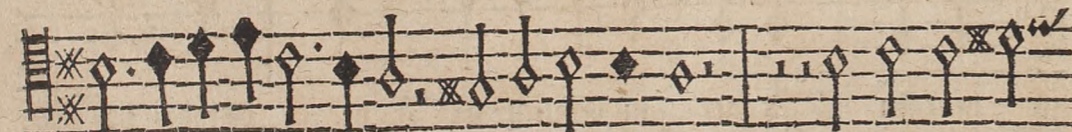
Symph. Solus. Begrüßet :/: begrüßest seyest du Hold-



se = lige/ :/: du Holdse = lige/



Der Herr ist mit dir/ :/: du Gebene = dey = ete/

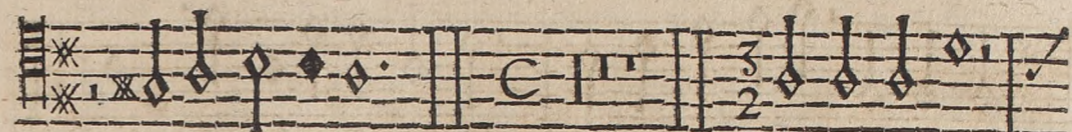


:/: unter den Weibern/ der Herr ist mit

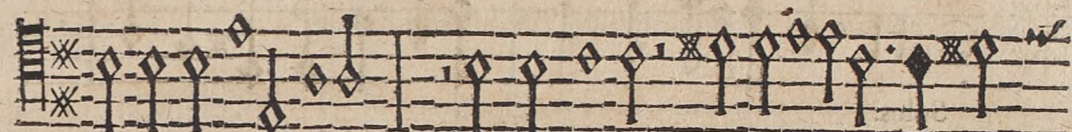
dir/



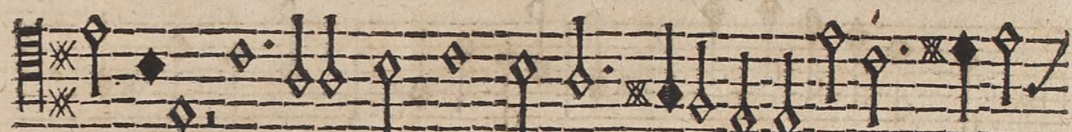
Dir/ :/: du Gebene = dey = ete :/:



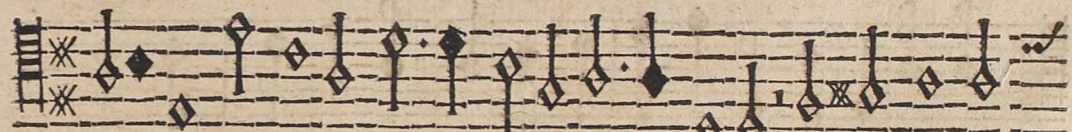
unter den Weibern. Solus. Fürchte dich nicht



:/: Maria/ du hast Gnade :/: Gnade bey



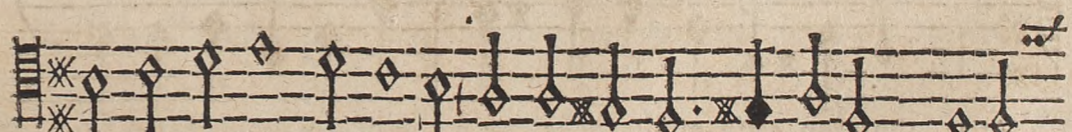
Gott funden/ siehe/du wirst schwanger werden im Leibe und ei = nen Sohn



gebähren/ deß Name solt du Jesus Jesus heißen/ der wird groß wird



groß/ und ein Sohn deß Höch - sten genennet werden/



und Gott der Herr wird ihm den Stul seines Vatters Davids geben/ und

(52) (36)

er wird ein König seyn/ü-ber das Haus Jacob ewiglich / und seines  
 Königreichs seines Königreichs wird kein Ende kein Ende seyn.

Solus.

Der heilige Geist wird über dich kommen/und die  
 Kraft des Allerhöchsten wird dich überschatten/ darumb auch das  
 Heilige/ daß von dir ge-boren wird/wird Gottes Sohn wird  
 Gottes Sohn genennet werden.

Aria.

Gott kan thun al-les/was er will/sein Allmacht hat kein  
 Herr Jesu Christ/du heiliges Kind/an dem man nichts un-

Maas

(53) (36)

Maß noch Ziel/wann er auch nur ein Wörtlein spricht/so muß bald alles  
 reines sind/durch dein Empfängnis mache mich auch rein und selig  
 sein verricht.  
 ewiglich: Durch dein Empfängnis mache mich auch rein und  
 fe-lig selig selig e-wiglich.

25. Aufss H. Oster-Fest.

Symph: Disß disß disß ist der Tag den der Herr ge-  
 macht hat/ disß disß disß ist der Tag/den der Herr gemacht hat/  
 lasset uns freu

G 3

217

en laffet uns freu - en und frölich und  
 frölich darinnen seyn. Heute heute triumphiret/  
 im Triumph die Feinde führet Siloh und Imma = nuel/  
 Ja der Fürst in Is = rael/ ist heut auß dem Lo = des Banden Siegreich  
 wieder auffstanden. *à 3.* Nun  
 Gott sey Danck/der uns den Sieg durch IEsu hat gegeben/ und uns den  
 Frieden für den Krieg/ und für den Tod das Leben erworben/ der die  
 Sünd

Sünd und Tod/Welt/ Teuffel/Höll/und was in Noth uns stürket/ über=  
 wunden.  
 Repetir den ersten Tripl.

26. Am Sontag Quasimodogeniti.

Kommt/kommt/kommt laffet uns zum Herren gehen/ er hat  
 uns geschlagen/ er wird uns wieder verbinden/ er hat uns ver=  
 wundet/ er wird uns wieder heilen/ er wird uns wieder auff=  
 richten nach dreien Tagen/das wir für ihm le - ben  
 für

für ihm le - ben für ihm leben werden.

Solus.  
Durch seiner Auferstehung Krafft komm ich zur

Engel-Brüderschaft / durch ihn bin ich mit Gott versöhnt / die Feindschaft

ist ganz abgelehnt. *allegro.* Gelobet / ge - lobet / ge - lobet sey

Gott und der Vatter unsers Herren Jesu Christi /

nach seiner grossen Barmherzigkeit wieder geboren hat / zu einer le -

bendi - gen Hoffnung / durch die Auferstehung Jesu Chri - sti

sti von den Toden / zu einem unergänglichen und unbefleckten /

und unverwelcklichen Erbe / das behalten wird / im Him -

:- das behalten wird behalten wird

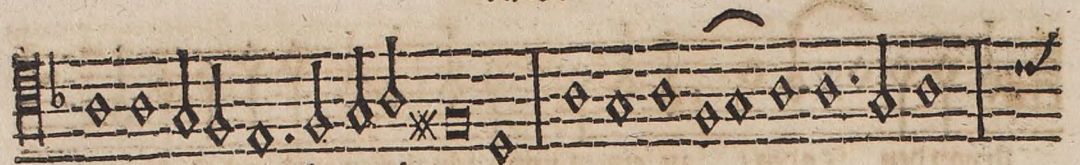
im Himmel.

27. Am Sontag Misericordias Domini.

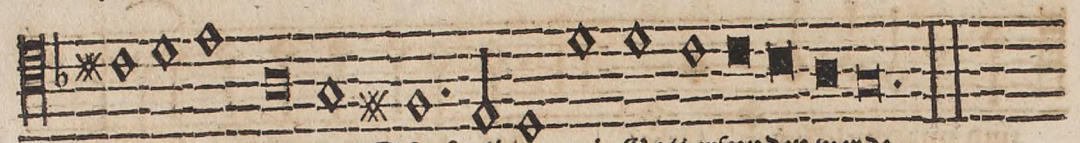
Solus.  
O Jesu du getreuer Hirt /

und Hüter deiner Heerde / die durch dein Wort geweidet wird /

(Tenor) 10



so wol auff die - ser Erde/ ich bitte dich verlei - he mir/



daß ich dein frommes Schaf alhier / mein Gott erfunden werde.



O O O treuer Hirt - Herr Chri-



ste / schau deinen Schafstall gnädig an/ er will ihn ganz zer-



sto - ren / daß er nicht mehr soll



seyh / wach auf / zu deinen Ehren / mit Rettung uns er-



schein / laß deine Schäflein weiden / sein sicher ü - ber - al/

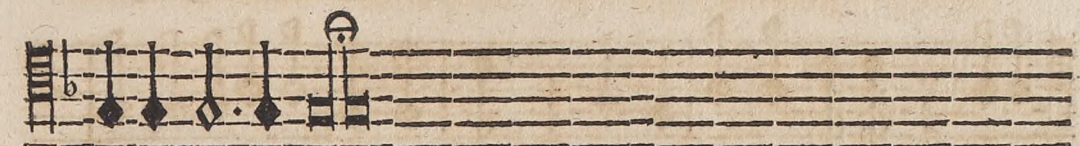
den



den Wolff laß ewig ewig leiden / dort in der Höllen - Qual /



den Wolff laß ewig ewig leiden dort in der Höllen - Qual / dort



in der Höllen - Qual.

28.

Am Sontag Jubilate.



Symph: Ach Gott wie manches Herzeleid begegnet mir zu



dieser dieser Zeit / der schmale Weg ist Trübsal ist Trübsal



soll den ich zum Him - mel wandern soll / der schmale Weg ist

H 2

Trüb-



Trübsal voll/den ich zum Him mel wan-

bern soll. Symph. C. B. Wol auff mein Herz und

lache/dein Trauren wird gar bald zur Freud ich weiß/wenn ich erwache/ so

wendet sich mein Angst und Leid/der Tod ist überwunden / die Trübsal

weicht behend/ und Satan liegt gebunden / denn hat die Klag ein End/ es

wird der Herr abwischen die Thränen allzumal/ und ewiglich erfrischen

in seinem Freuden-Caal.

Solus.

Das weiß ich fürwar/wer Gott dienet/

der

der wird nach der Anfechtung getrostet / und auß der Trübsal er-

lößet/und nach der Züchtigung findet er Gna . de. Denn du

hast nicht Lust an unserm Verderben/ Denn nach dem Ungewitter

lässest du die Sonne wieder scheinen/

adagio  
und nach dem

Heulen und Weinen überschüttest du uns mit

freu - den / überschüttest du uns mit Freuden/

adagio  
und nach dem Heulen und Weinen überschüttest du ihn mit Freu-

den/

den/ überschüttest du uns mit Freuden. Deinem Namen sey  
 ewiglich Ehre und Lob du Gott du Gott Is = ra = el/ deinem  
 Namen sey ewiglich Ehre und Lob du Gott Is = ra = el.

29. Am Sonntag Cantate.

Symph: Ach / ach Herr/ ach Herr/lehre mich thun :/:  
 ach Herr/ lehre mich thun nach deinem Wolgefallen/ denn du  
 bist mein Gott/du bist mein Gott/ dein guter Geist :/: führe  
 mich

mich auff ebner Bahn/ dein guter Geist :/: führe mich auff  
 ebner Bahn. *B. J. G. f. f. f.* O Jesu Christ/es ist uns gut/ daß  
 du bist hingegangen/ zum Vatter/durch dein heisses Blut/den Satan selbst zu  
 fangen/denn deine Noth und herber Tod bracht uns so grossen From-  
 men/ daß sich der Geist/der Tröster heist/hat unser angenommen.  
*B. J. G. f. f. f.* Daran erkennen wir/daß Christus in uns bleibt/dar-  
 an erkennen wir / daß Christus in uns bleibt/ an dem Geist/ :/:  
 dem

den er uns den er uns gegeben. Ich preise dich von Herzen mein

Heiland Jesu Christ/ daß du durch Todes durch Todes Schmerzen hin

auff hinauff gegangen bist/ zum Vatter send auch mir den Geist der

mich regiere/ und in der Wahrheit führe/ biß du mich

nimbst zu dir/ biß du biß du mich nimbst zu dir.

Am Sonntag Rogate.

adagio Vatter/ :/: Vatter unser :/:

der du bist im Him mel bist im Himmel/Vat

ter/ Vatter unser / der du bist im Himmel.

Vatter/ :/: gehei - liget

Vatter Vatter/ gehei - liget werde dein Name.

Vatter :/: :/: :/: zu kom -

(66) (80)

me zu kom - me zu komme dein

Reich/Vatter Vatter/zukomme zukomme dein Reich.

Vatter/ :/: dein Wille geschehe/ :/:

wie im Him - mel/wie im Him - mel/also auch auff

Erden / dein Wille dein Wil - le geschehe / wie im Him -

mel/also auch auff Erden. Vatter/ :/:

:/: unser täglich Brod gib uns gib uns heute/ gib uns gib uns heu-

te/ unser täglich Brod gib uns gib uns heute/ unser täglich Brod

(67) (80)

Brod gib uns gib uns gib uns heute. Vatter/Vatter/

vergib uns :/: vergib uns unsere Schuld/wie

wir unsern Schuldigern :/: vergeben/wie wir unsern

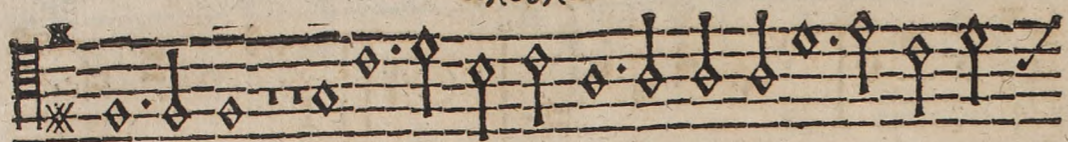
Schuldigern vergeben. Vatter/Vatter/

führe uns nicht in Versuchung/ in Versuchung/führe uns

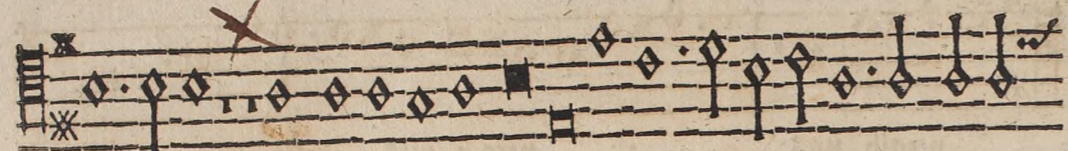
nicht in Versuchung/ :/: in Versuchung/in

Versuchung. Vatter Vatter/ erlö-

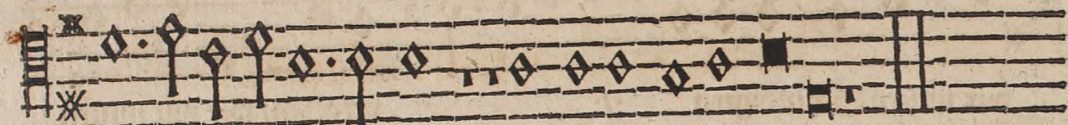
J 2 fe



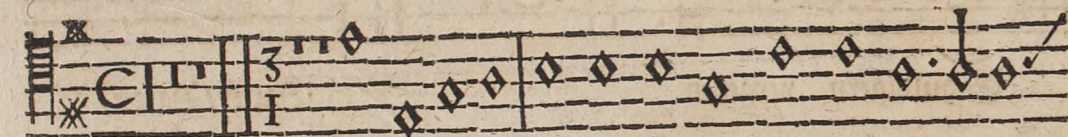
se uns erlö - se uns erlö



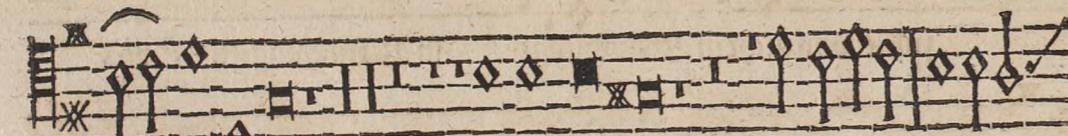
se uns von allem allem Ubel/ erlö - se uns erlö



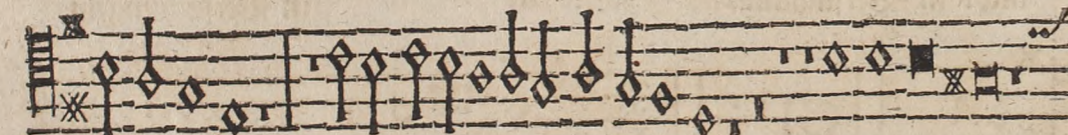
lö - se uns von allem allem Ubel.



Denn dein ist das Reich/und die Krafft/und die Herrlichkeit

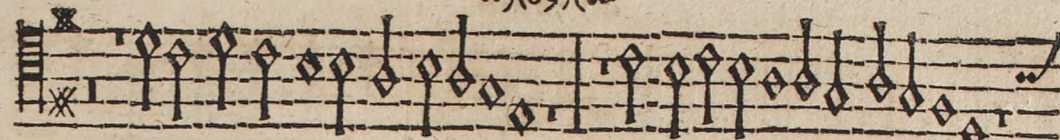


in Ewigkeit/ Amen/ Amen/ A

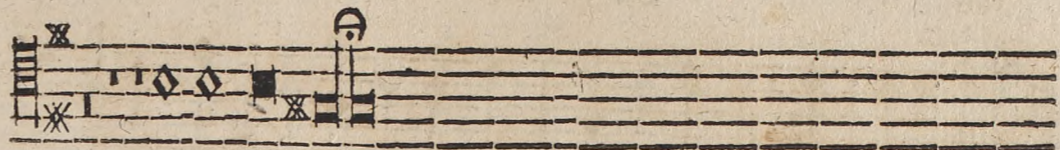


men A - men Amen Amen

Amen

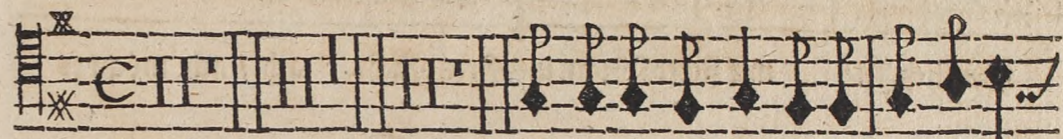


A - men A - men



Amen Amen.

### 31. Auf Christi Himmelfahrt.



Symph:

Solus.

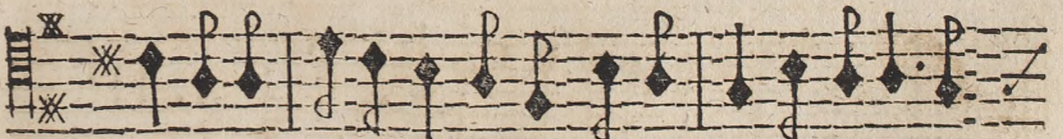
Gott der nach und vor herrschet/fährt empor/



schwingt sich über hin/es begleitet ihn der Posaunen-Hall/und Trom-



peten Schall/singt wie sichs gebührt/wenn man triumphirt/singt wer mag und



Fan/unsern Königan/stimmet groß und klein/ihm zu singen

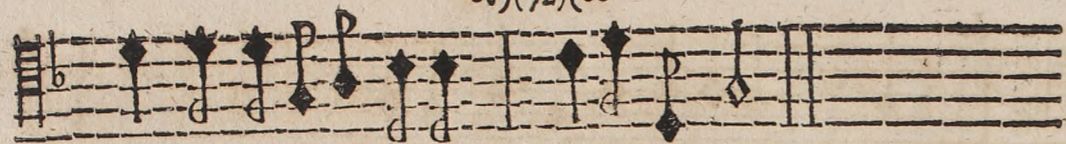
S 3

ein.

ein. Jesu du Fried- und Freuden- Fürst. nach dir mein  
 Herz sich sehnt und dürst/wann werd ich dich doch sehen in deiner  
 Herrlichkeit/ mit steter Wonn und Freud/ach/ ach / ach möcht es  
 heut geschehen. Laß uns zum Himmel springen/mit hergli-  
 cher Begier / dich O du Gottes Sohn/dich Weg/du wahres  
 Leben/dem alle Macht gegeben/ dich unsers Hauptes Kron.

Der

Der Herr ist unsre Preis/der Herr ist unsre Freude/ und köstli-  
 ches Geschmeide/zu ihm gilt unser Reiß.  
 32+ Am Sonntag Exaudi.  
 Erwecke dich Herr/ :/: erwe - cke dich / warumb  
 schläffest du? Wache auf/ :/: und ver - stosse uns nicht so gar/  
 warumb verbirgest du dein Antlitz/ vergiffest unsers Elends unsers  
 Elends und Drangs/unsers E - lents und  
 Drangs/



Drangs/und vergiffest unsers Elends und Drangs.



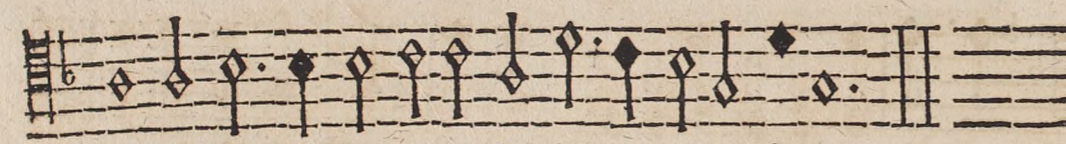
Wir werden ja umb deinen Willen täglich er-



würget/ und sind geachtet wie die Schlachtschafe/ :/



wie die Schlachtschafe. Wir sind stets



als ein Fluch der Welt/als ein Seg-Opffer aller Leute.

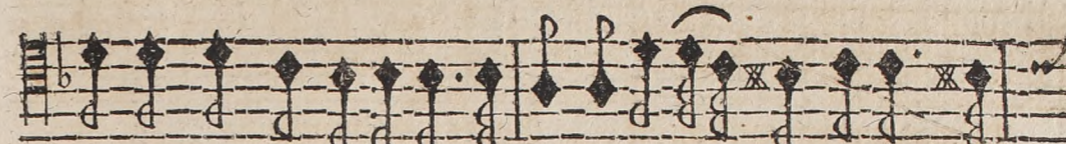


Herr Jesu Christ/dir klagen wir/wie jzt den Bogen span-



nen/und auff uns zielen für und für/ die Keher und Tyran-

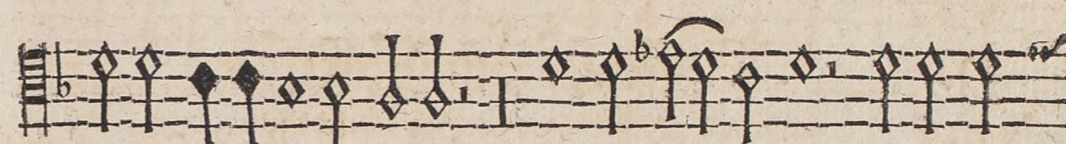
nen/



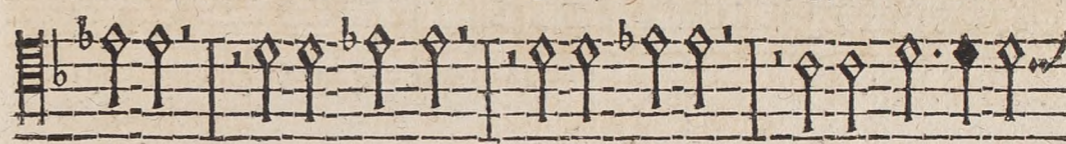
nen/ach komm/ach wende die Gefahr/und stürze die Gottlo - se



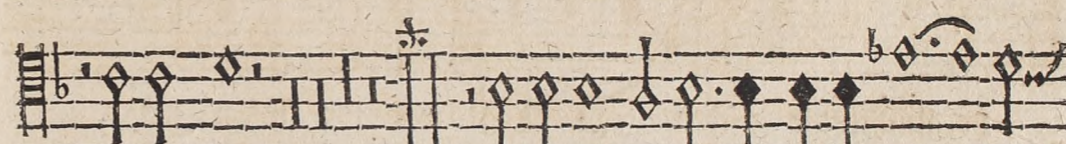
Schaar/mit ihren Mord und Bannen. Wer will uns nun



scheiden von der Liebe Gottes/ Trübsal o- der Angst? oder Ber-



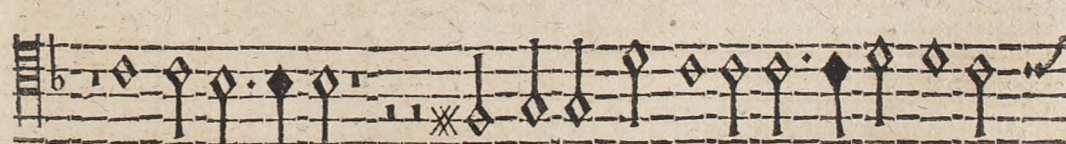
folgung? oder Hunger? oder Blöße? oder Sährlichkeit?



oder Schwert? Denn wer sind gewiß/das weder Tod noch



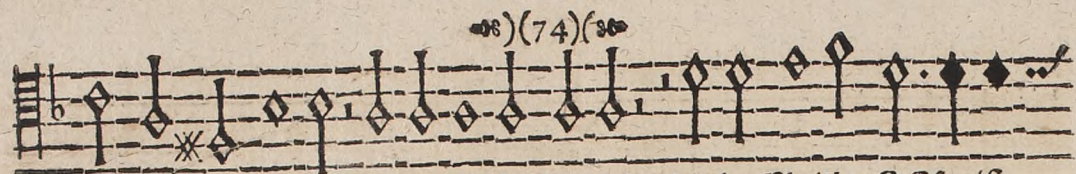
leben/weder Engel noch Fürstenthum/nach Gewalt/ weder Gegenwärtiges



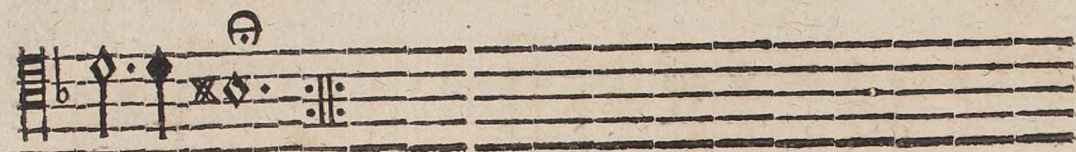
noch Zukünftiges/ noch tieffes noch keine ande - re Crea-

R (Tenor)

tur



tur mag uns scheiden von der Liebe Gottes / die in Christo Jesu ist



unserm Herrn.

33.

### Auffs. H. Pfingst-Fest.



Symph.

O grosser Tag / O güldner Tag /



beßgleichen nie gesehen / O Tag / davon man singen mag /

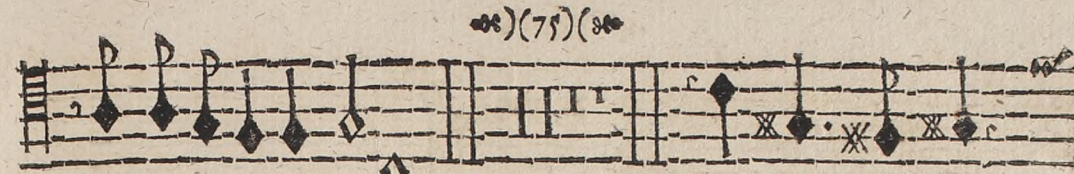


das Wunder sind geschehen / im Himmelreich / als auch zugleich hies



unten auff der Erden / Gott fähret auff / deß Geistes Lauff

muß



muß uns hienieden werden.

O süß = ser Tag



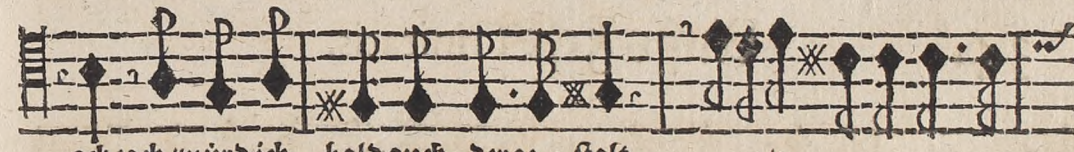
:/: Nun wird der Geist vom Himmel ausgegossen / der



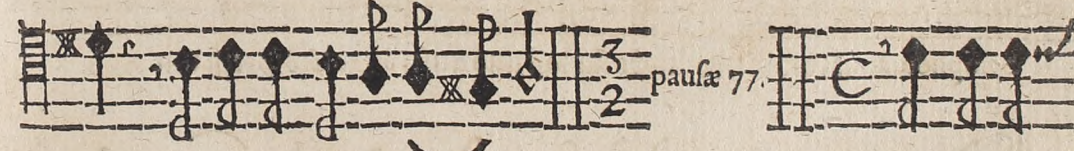
Geist / der uns der Welt entreisst / und uns als Reichsgenossen /



adagio  
der Sterblichkeit so gar befreht / zu Jesu lasset kommen / ach /



ach / ach / würdich bald auch dergestalt



an diesen Ort genommen.

Gott heiliger



Geist / erleuchte du / auch unsre Herzen immer immer zu / daß wir dein

R 2

theu



theures Wort verstehn/ und auff der Weisheit Bahn her gehn. Nimm  
von uns die Unwissenheit/ erleucht uns zu der Seeligkeit /

*Presto.*  
So werden wir auß dunkler Nacht / an hellen Tageschein gebracht /

und können Gottes Pracht und Zier gebühlich preisen dort und hier.

34. Aufs Fest Trinitatis.

Symphonia Kommt / kömmt / kömmt laß uns unsers Gottes Preis mit  
vollem Munde singen / so viel die Seele kan und weiß / muß sie sich  
auff-

auffwärts schwingen / er ist der wahre Gott allein / der wahre  
Gott allein / dem alles muß auffwärtig seyn / und sein Danckopffer bringen.

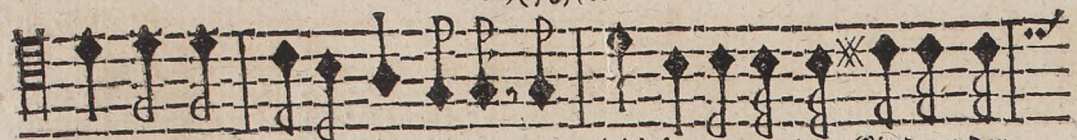
*Solus*  
Denn der Herr ist groß und hoch zu loben / wunder-

barlich // über alle Götter / denn

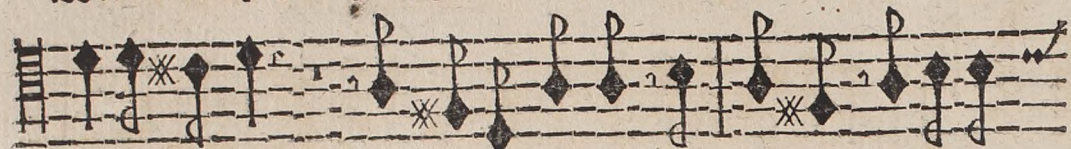
alle alle alle Götter der Völker sind Götzen sind Götzen /

aber der Herr hat den Him

mel gemacht. / Wer mag in den  
Wol-



Wolcken dem H Erren gleich gelten/ und gleich seyn unter den Kindern der



Götter dem H Erren/ Gott ist fast mächtig fast mächtig in der Ver-



sam lung der Heiligen/ und wunder-



barlich :/: über alle alle die umb ihn seyn.



Kommt kommt/ Kommt laßt uns anbeten knien und



nieder fallen/ für den H Erren/ der uns ge- macht hat/ und



wir das Volck seiner Weide/ :/: und

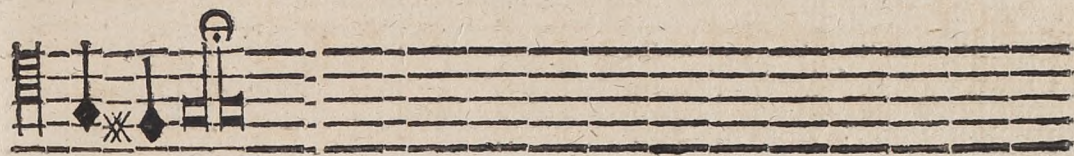
Schafe



Schafe seiner Herde/ und wir das Volck seiner



Weide/ :/: und Scha - fe seiner



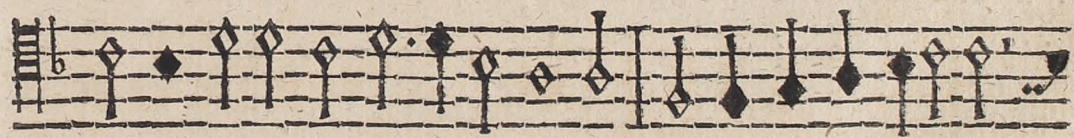
Her - de.

35+

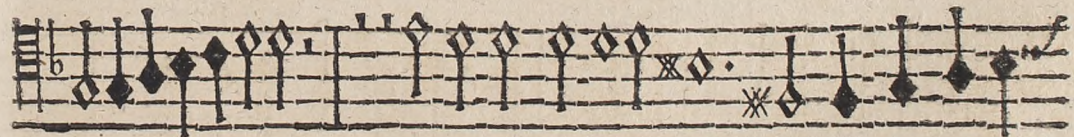
Am I. Sonntag nach Trinitatis.



Ripieno Wol dem/ :/: der sich des Dürfftigen annimmt / wol dem



:/: der sich des Dürfftigen annimmt/ den wird der H Erren erretten



:/: zur bösen zur bösen Zeit/ den wird der H Erren ere-

rete

(30)(30)



retten *1/2* zur bösen zur bösen Zeit.

Solus.



Wer seine Ohren verstopfet für dem Schreyen des



Armen/der wird auch ruffen / und nicht erhört wer = den.



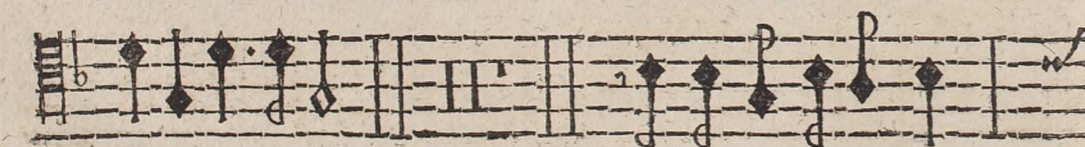
Man spottet nur der Armen in ihrer höchsten Noth/da gilt ganz



kein erbarmen/ man gibt ein Stücklein Brod viel lieber oft den



Hunden/ als einem armen Mann/das Herzk/so zugebunden/ nimmt



gar kein Stehen an. *à 2.* Wenn iemand dieser Welt

Güter

(31)(30)



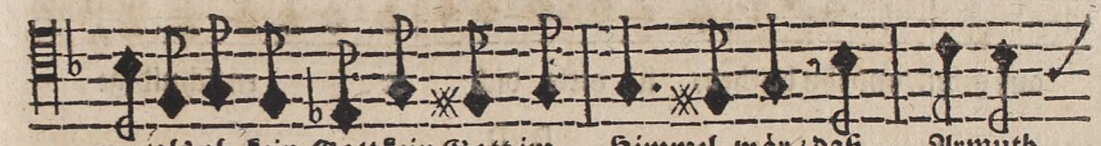
Güter hat/und siehet seinen Bruder darben/und schleust sein Herzk für ihn



zu/wie bleibt die Liebe die Liebe Gottes bey ihm.



Es ist doch eitel Vüberey/ die Welt treibt grosse Schinde

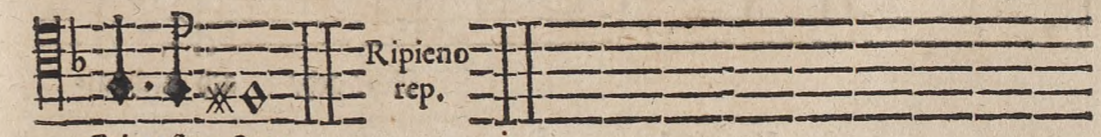


rey/als ob kein Gott kein Gott im Himmel wär/das Armuth

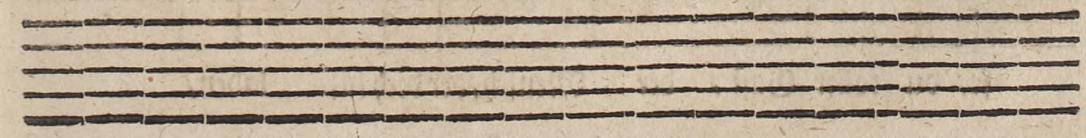


muß sich lei = den sehr/das ist ein Zeichen ein Zeichen vor dem

Ripieno rep.



Jüngsten Tag.



(Tenor)

£

36. Am

Am II. Sontag nach Trinitatis.



Symphonai

Solus.

Ich habe einen Acker einen Acker ge-



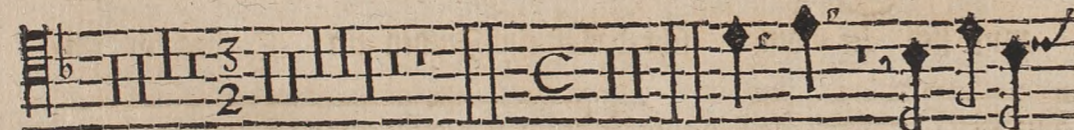
kauft/ ich habe einen Acker einen Acker gekauft/und muß hin-



ausgehen/und ihn besehen/ ich bitte dich :/: entschuldige



mich/ ich bitte dich :/: entschuldige mich.



Ach/ ach/ ach nicht als



so/ du toller Gast / der Mensch/der dich läßt laden/

ist



ist Gott/der alle Stunden fast dich speisen will mit Gnaden/



er ist der Wirth/der nimmer irrt / ja der dich herzlich



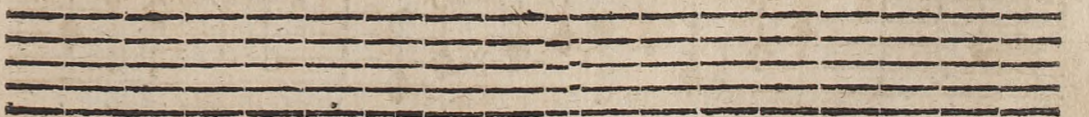
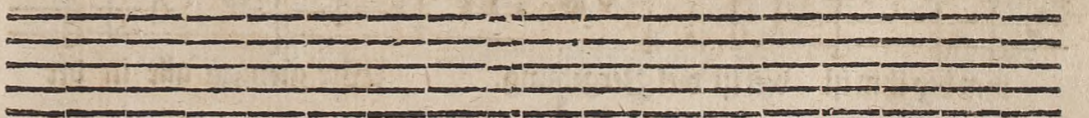
lie = bet/ er ist der Mann/der trösten kan/ wenn dich die



Welt betrübet/ er ist der Mann/der trösten kan/ wenn dich die



Welt die Welt be = trü = bet.



Am III. Sontag Trinitatis.



Suchet/suchet/suchet den H. Ern/weil er zu



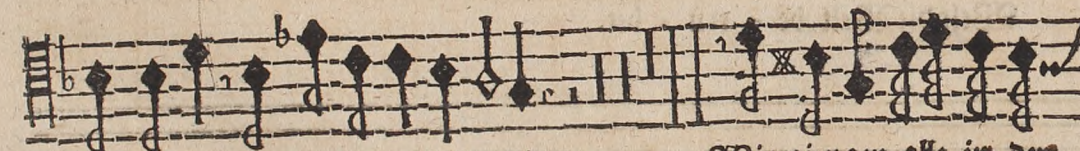
fin - den ist/ Kufft ihn an/weil er nahe ist/ der Gottlose lasse von



seinen Wege/ und befeh - re sich zum H. Ern/so wird er sich



sein erbarmen/ und zu unserm Gott/zu unserm Gott/denn bey



ihm bey ihm ist viel ist viel Vergebung. Wir giengen alle in der



irre/ :|: wie Scha - fe ein jeglicher



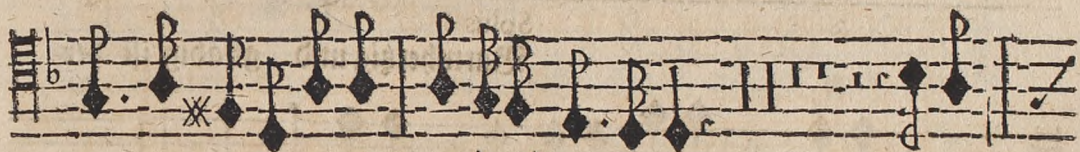
jeglicher sahe auff seinen Weg/ :|:



aber der H. Ern warff unser al - ler Sünde auff ihn. Treulich



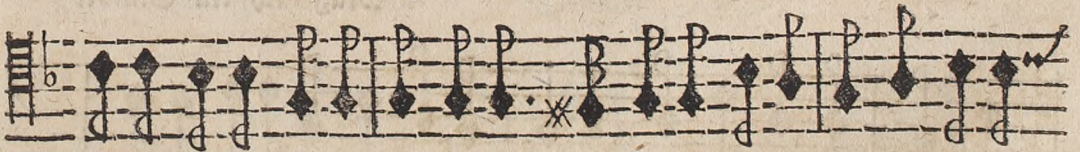
hast du ja gesucht die ver - lohnen Schäfelein/ als sie liefen



ganz verfluchet/ in der Höl - len Pful hinein. Gottes



Freud ist/wann auf Erd/ ein Verirrter wieder kehrt/ will nicht/ :|: daß auß



seiner Herde das Geringstentzo - gen werde/ Gottes Freud ist/wann auß

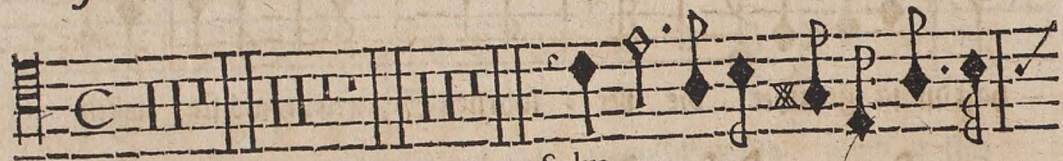


Erd/ ein Verirrter wieder = kehrt/will nicht/will nicht/dasß auß seiner



Herde das geringstentzogen wer = de.

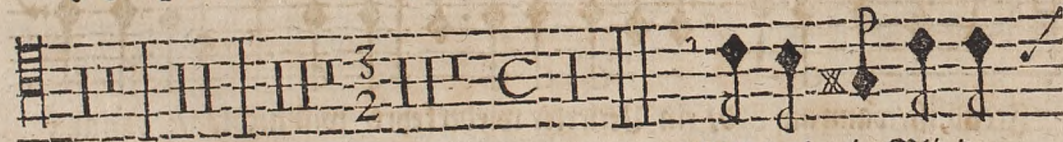
38. Am IV. Sontagnach Trinitatis.



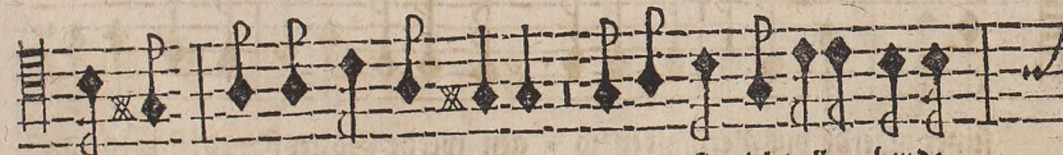
Solus  
Barmherzig und gnädig ist der



Herr/gedultig gedultig und von grosser grosser Güte.



Mag auch ein Blinder



einem Blinden den Weg weisen/ werden sie nicht alle beyde

alle



alle beyde in die Grube fal = len/ der Jünger ist nicht über



seinen Meister/wenn der Jünger ist wie sein Meister/ so ist er voll =



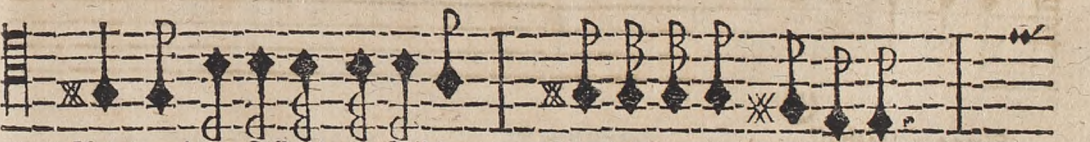
kommen/ so ist er vollkommen. Was siehst du aber den Splitter in



deines Bruders Auge/ und des Balcken in deinem Auge/wirst du



nicht gewar/ oder wie kanst du sagen zu dei - nem



Bruder/halt stille halt stille Bruder/ ::



ich will den Splitter auß deinem Auge zie = hen/ halt stille

Bruder



Bruder/ und du siehest selber nicht den Balcken in deinem Auge/



du Heuchler/ :/: zeuch zuvor den Balcken auß deinem Auge/



und besie = he denn/das du den Splitter auß deines Bruders Auge



ziehst/ du Heuchler :/: zeuch zuvor den Balcken auß deinem



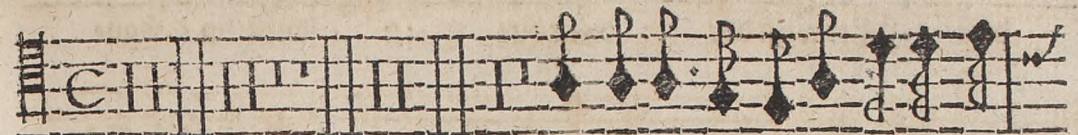
Auge/ und besie = he denn das du den Splitter auß deines Bruders



Auge ziehest.



Am V. Sontag nach Trinitatis.



Solus  
Wer gestolen hat/ der stele nicht



mehr/der stele nicht mehr/sondern arbeite/ :/:



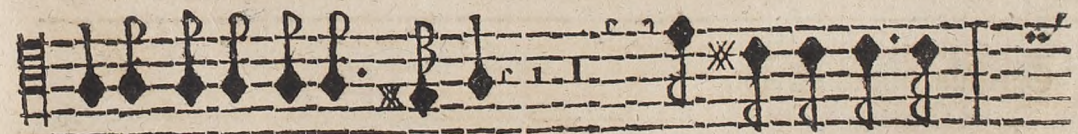
und schaffe mit den Händen et = was guts/sondern arbeite arbeite/



und schaffe mit den Händen etwas guts/auff das er habe zu



geben den Dürfftigen. Mein Gott/ :/: mir auch ver =

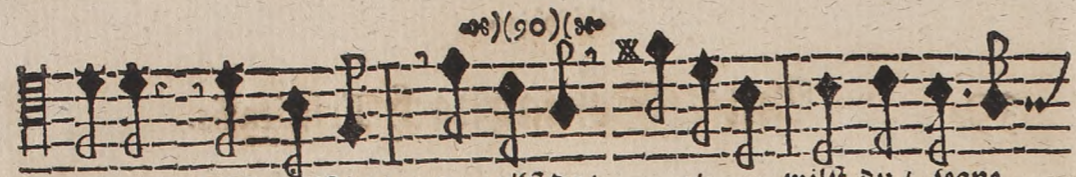


leihe/ verleihe/ ich bit = te dich/ das mir mein Brod ge =

(Tenor)

M

deye/



dene/ Herr willst du/ :/: willst du/ :/: willst du/ segne



mich/ gib endlich mir den Gnadenlohn/ ein stetes Freuden-



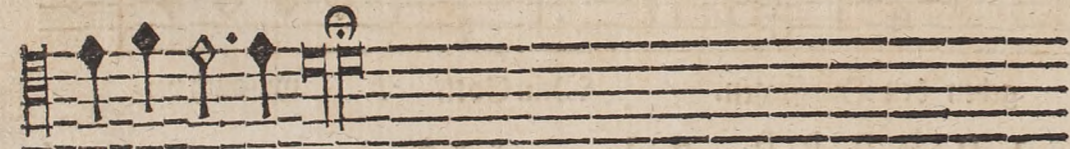
leben/ :/: durch Christum Christum



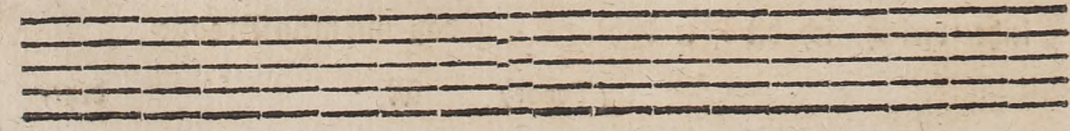
deinen Sohn/ gib endlich mir den Gnadenlohn/ ein stetes



Freuden- leben/ :/: durch Christum



Christum deinen Sohn.



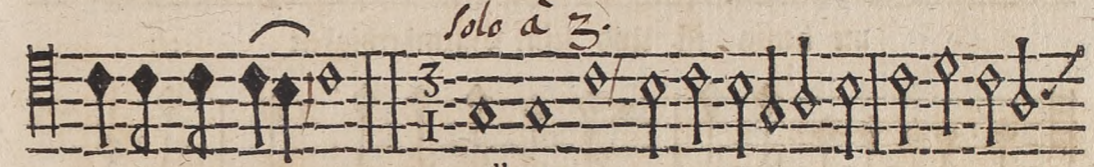
Auff Mariæ Heimsuchung.



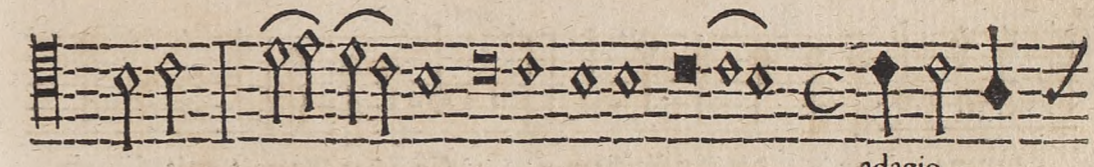
Meine Seele/ erhe - bet den Herren/meine



Seele erhe - bet den Herren/meine Seele er-



hebet den Herren. *allegro* Und mein Geist freu



et sich Gottes meines Heilan = des. Denn er



hat seine elende Magd angesehen/ Siehe von nun an werden mich



felig preisen alle alle Kindes Kind. Denn er hat





grosse grosse Dinger hat grosse grosse Dingen mir gethan /



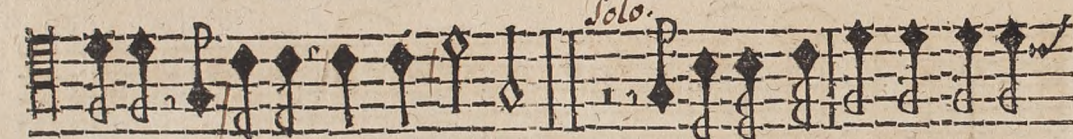
der da mächtig ist / und des Na



me heilig ist. Und seine Barmherzigkeit



wäret immer immer immer für und für / ben



denen / die ihn fürchten. Er übet Gewalt mit seinem



Arm / und zer - streu et

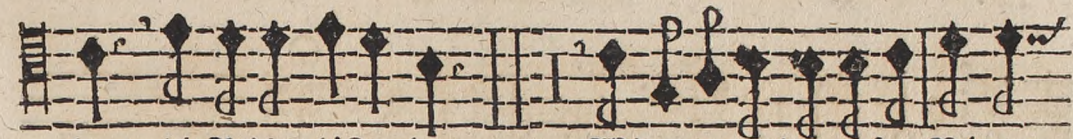


die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Die Hungri-

gen



gen / füllet er mit Güttern / und lässt die Reichen



leer / die Reichen lässt er leer. Wie er gered hat unsern Vätern /



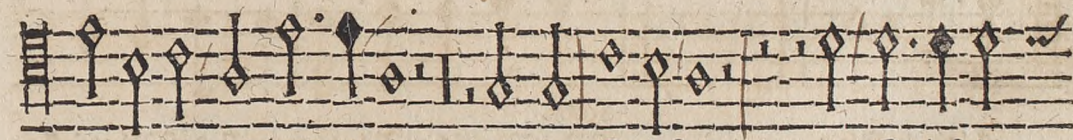
Abraham / Abraham / und seinen Samen und seinen Samen



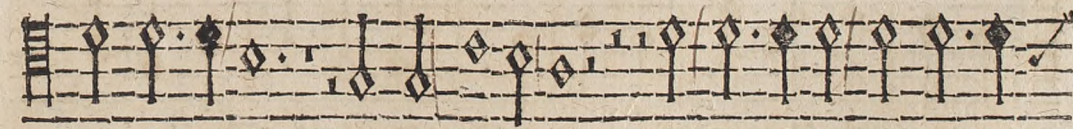
prestto ewig - lich. Ehre sey dem Vatter / dem Vatter un dem Sohn / dem Sohn un dem



heiligen Sei - ste / wie es war im Anfang



ist und immerdar / und von Ewigkeit von Ewigkeit



zu Ewigkeit / und von Ewigkeit von Ewigkeit zu Ewig-

M 3

keit.

feit. A - men Amen A -

- men Amen Amen. Amen Amen.

41. Am VI. Sontagnach Trinitatis.

Wir sind allesamt wie die Unreinen/ und alle

unse - re Ge - rechtigkeit ist wie ein un - flä - tig ein un -

flätig Kleid. Solus Wer Menschen Blut vergeust/ des Blut soll

auch durch Menschen vergossen werden. Denn Gott hat den Menschen zu

seinem

seinem Ebenbild gemacht. Offenbar sind die Werck des

Geistes/ als da sind Feindschaft/ Hader/ Neid/ Zorn/ Sanct/ Zwitteracht/

Rotten/ Haß/ Mord/ Sauffen/ Gessen/ und der - gleichen. Die solches

thun/ :/ werden das Reich Gottes :/ nicht

nicht nicht erben. Sey willfertig deinen Widersacher

bald/ diereil du noch bey ihm auff dem Wege bist/ auff daß dich der

Widersacher nicht dermaleins überantworte dem Richter/ und der

Rich.

Richter über = antworde dich den Dienern / und werdest in den  
 Kerker geworffen / ich sage dir warlich / du wirst von dannen nicht her =  
 auß kommen / biß du auch den letzten den letzten Heller bezahlest /  
 ich sage dir warlich / du wirst von dannen nicht her auß kommen /  
 biß du auch den letzten den letzten Heller bezahlest.

42. Am VII. Sontag Trinitatis.

Aller Augen warten auff dich auff  
 dich auff dich Herr / und du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit / du  
 thust deine Hand auff / und erfüllst alles alles alles was da le  
 bet / mit Wohlgefal = len. Er kan und will dich  
 las - sen nicht / dann er weiß wol / er weiß wol / was dir ge  
 bricht / dir gebriecht / Himmel und Erd ist sein / :/ ist  
 (Tenor) R sein

Musical staff with notes and lyrics: sein ist sein ist sein Himmel und Erd ist sein dein Vatter und dein

Musical staff with notes and lyrics: Herr Gott/ der dir beysteht in aller Noth/ in

Musical staff with notes and lyrics: aller aller Noth.

allegro. Lasset uns

Musical staff with notes and lyrics: doch den Herren unsern Gott fürchten/ lasset uns doch den Herren

Musical staff with notes and lyrics: unsern Gott fürchten/ der uns früh Regen und spät Regen zu rechter zur

Musical staff with notes and lyrics: rechter Zeit giebet/ und uns die Erde treulich behütet/

Musical staff with notes and lyrics: und uns die Erde treulich treulich und jährlich be- hütet.

Musical staff with notes and lyrics: Allelu = ja Alle = luja Allelu = ja Alle = luja

Musical staff with notes and lyrics: Allelu = ja Alle = lu = ja Alle = lu = ja.

43+

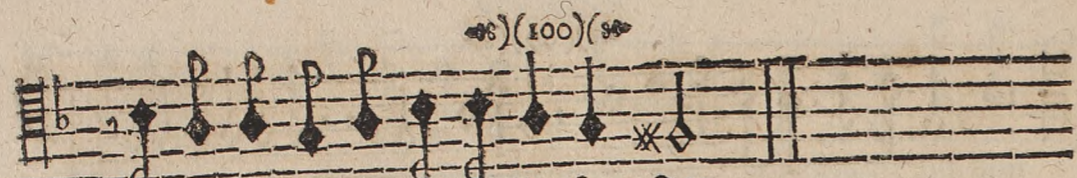
Am VIII. Sonntag Trinitatis.

Musical staff with notes and lyrics: Man rühmt das Evange = lium/ und

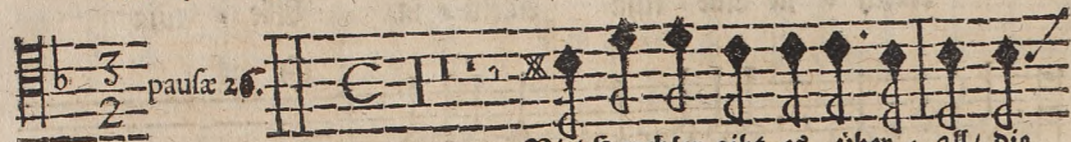
Musical staff with notes and lyrics: will doch niemand niemand niemand werden from/ fürwar/ :/:

Musical staff with notes and lyrics: fürwar man spott den lieben Gott/ noch sprechen sie: es hat kein

Musical staff with notes and lyrics: Noth/ noch sprechen sie: es hat kein Noth/ es hat kein Noth/ das



Das ist ein Zeichen vor dem jüngsten Tag.



Viel Heuchler gibt es über = all/ die



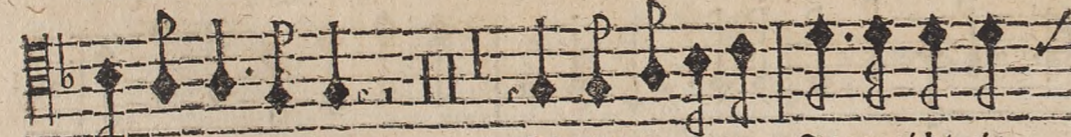
zwar zur Kirchen ge = hen/ ja loben Gott mit groſſen Schall/und doch er =



füllet ſte = hen/ mit Sünd und Laſtern mancher Art/wiewol in



vieler Gegenwart ſie beten/ ſagen Herr und Gott/und treiben



doch im Herzen Spott. Es wird an jenem Tage nicht ein



jeder ſelig werden/ der ih und mit dem Munde ſpricht: Herr/ Herr/der

mit



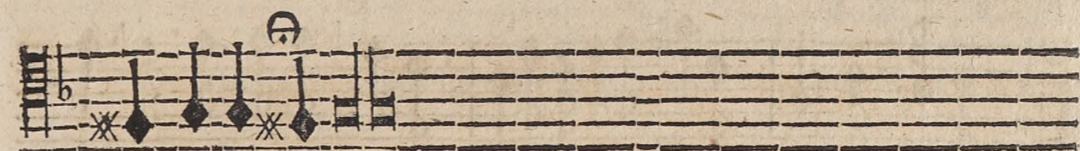
mit Geberden ſich als ein frommes Schaflein ſtellt/es muß auch thun was



Gott gefällt/hier auff dem Kreis der Erden/ es muß auch thun was



Gott ge = fällt/was Gott was Gott ge = fällt/hier auff dem Kreis dem



Kreis der Er = den.

#### 44. Am IX. Sontagnach Trinitatis.



Solus

Es war ein reicher Mann/ein reicher ein reicher Mann/der hatte einen



Haußhalter. der ward für ihm berich = tiger/ als hätte er ihm seine

N 3

Gü =



Güter umbbracht / und er fordert ihn und sprach zu ihm :



Wann die Seel zur Höllen fährt / und der Leib von Würmen von



Würmen verzehrt / wie = der wieder wird auferstehn / als denn vor



Göttlicher Krafft :/: sollen geben Rechenschaft /



O / O / wie wird er da bestehn / :/: :/:



O / O / wie wird er da bestehn / :/: :/:



weil er jetzt will müßig müßig gehn.



Tutti.  
O Mensch / :/: O Mensch / weil du noch bist alhier / so würcke



Gutes für und für / auff daß du dort bestehst / und Gottes Antlitz



sehst / für allen Dingen sey getreu / und hüte dich :/:



und hüte dich für Heuchelei / dein Ambt laß



dir gefallen / so lange du must wallen in dieser schändern



Sündenbahn. Nur der hat recht und wolgethan / der alles



thut mit Lieb und Lust / ja läst ihm klüglich sein bewust/ Gott



wird ihn endlich endlich endlich endlich richten.

45.

Am X. Sontagnach Trinitatis.



Solus  
Jeru - salem/ :/:



wenn du es wüßtest :/ Jerusalem/ so würdest du

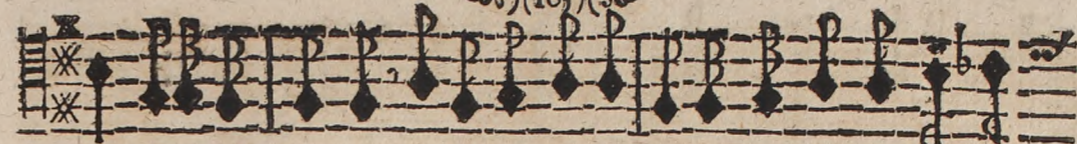


auch bedencken zu dieser deiner Zeit/was zu deinem Grie - de



dienet/ aber nun ist für deinen Augen verborgen/ denn es wird die

Zeit



Zeit über dich kommen/das deine Feinde werden umb dich und deine



Kinder mit dir eine Wa



genburg schlagen/



dich belagern/ :/ und an allen an allen Orten



äng - sten/ und werden dich schleif - fen/



und keinen Stein auf dem andern lassen/ darumb/das du nicht erkennet

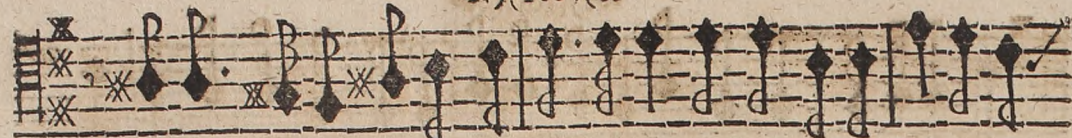


hast die Zeit darinnen du heimgesucht bist.

(Tenor)



Jeru



à 2.  
Jeru = salem hat sich versündigt/ darumb muß sie seyn wie ein



unrein Weib/ sie hätte nicht gemeint/ daß ihr zuletzt so gehen



würde/ sie ist ja zu greulich herunter gestossen/ und hat



dazu niemand/ der sie trö = stet. Tutti Jerusalem ruft



ü = berlaut/ O Teutschland/ :: :: laß dich weisen/ ich



war des Allerhöchsten Braut/ und bin durch Feur und Eisen gesch. eiffet/



verzehret und verbrand/ gedenckst du nicht/ ::

daß



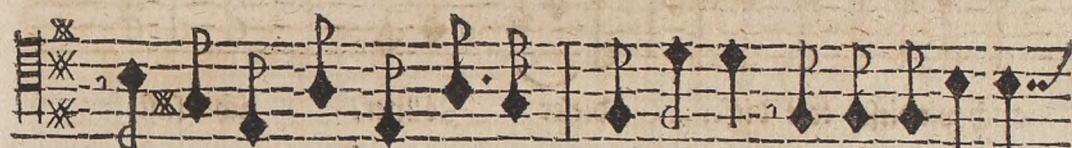
daß Gottes Hand auch dich lönt endlich fin = den/ dein



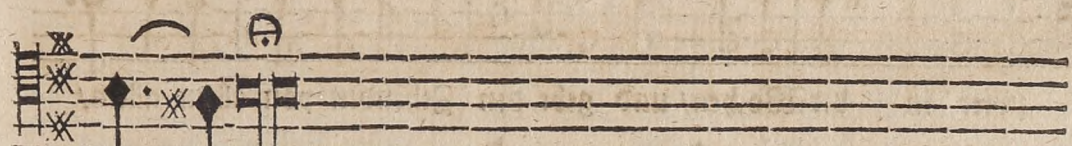
Volk zu straffen grausamlich/ O sichres Teutschland bessre dich/ laß



ab laß ab von Sünden/ laß ab laß ab von Sünden/



O sichres Teutschland bessre dich/ laß ab laß ab laß ab von



Sünden.





# 46. Am XI. Sontag nach Trinitatis.



Solus  
Ich dancke dir Gott! :/: das ich nicht



bin/wie andere Leute/ Räuber/ Ungerechte/ Ehebrecher/ oder



auch wie dieser wie dieser dieser Böllner/ ich fasse



zwei in der Wochen/ und gebe den Sehenden von allem allem/

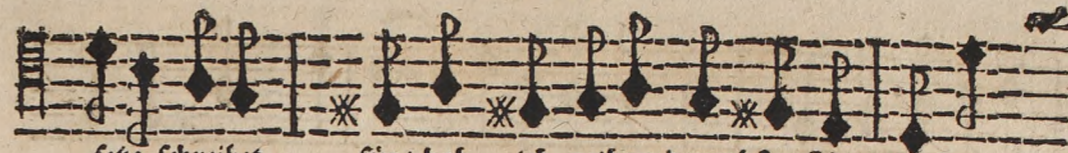


was ich habe. In Ehrbruch hab ich nicht gelebt/ dem Raub und

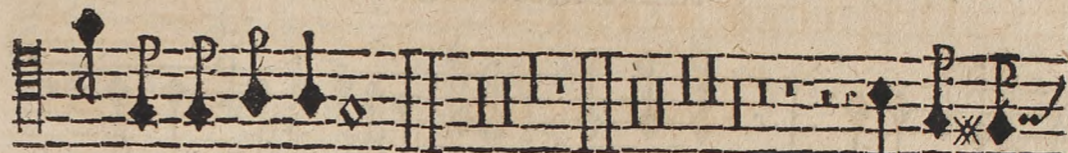


Unrecht wieder strebt/ gang rein ist mein Gewis • sen/ was dein Ge-

setze



setze schreibet für/ hab ich gethan/ drum kanst du mir den



Himmel nicht zu schliessen. 23. Denn wer sich



selbst erhö - het/ :/:



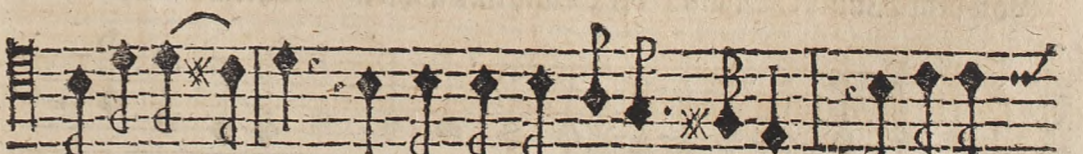
der soll erniedriget werden/



denn wer sich selbst erhö - het/ der soll erniedriget



werden/ und wer sich selbst erniedriget/ der wird er-



höhet werden/ und wer sich selbst ernie • driget/ :/:

D 3

der

der wird erhöht wer = den/ der wird er =  
hö - het der wird erhö het  
er = hö het werden.

47. Am XII. Sontagnach Trinitatis.

Symph. Symph: Solus  
Kom Mensch/ich will dich führen zu  
Gott dem Wunder Mann / der Mund und Ohren rühren/ der  
Augen öffnen kan/der soll dir Stummen/Sauben und Blinden durch den Glau =

Glauben sein Hülffreich Hand erlauben.  
Er hat alles wol gemacht/ :/:  
die Sauben macht er hörend/ :/:  
und die Sprachlosen re = dend/ :/:  
und die Sprachlosen die Sprachlosen re = dend.

48.

Am XIII. Sontagnach Trinitatis.



Solus.

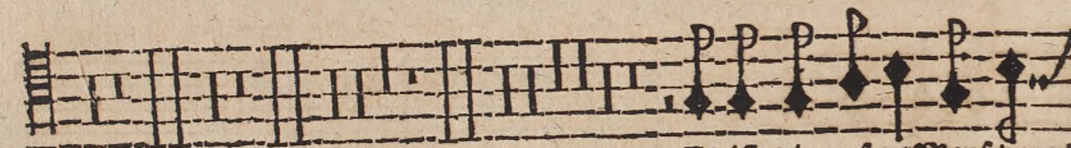
Laß mein Herz die Sorge fahren/ so auff dieses Le = ben sieht/



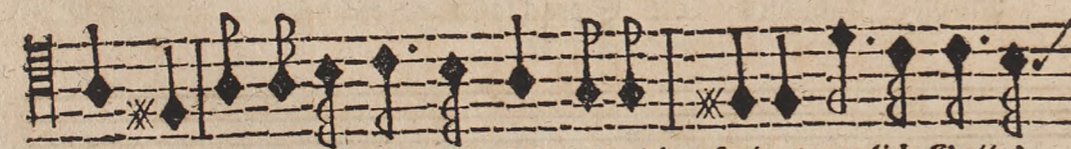
und sey einig drum bemüht/wie du zu den frommen Schaaren künfftig



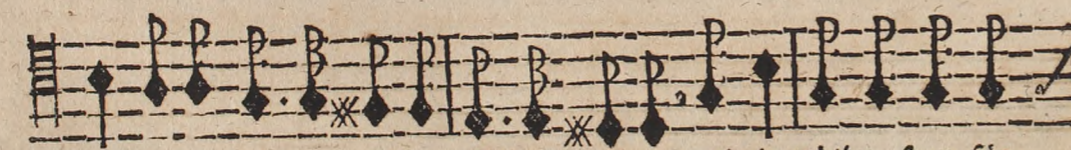
werdest auffgenommen/ und zum Himmel mögest kommen.



22. Es ist dir gesagt Mensch was



gut ist/und was der Herr der Herr von dir fordert nemlich Gottes

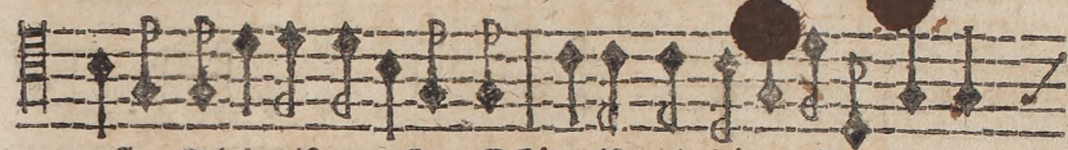


Wort halten/ Liebe üben/ Liebe üben/ und demütig seyn für

dein



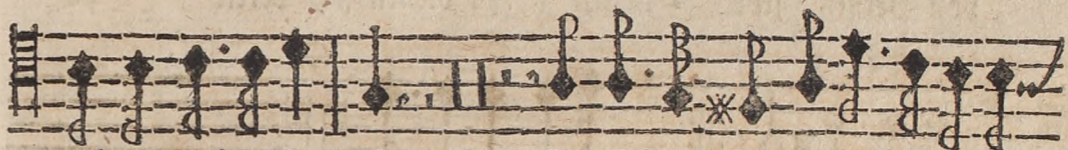
deinem Gott. Und wenn ich weiffagen könnte/ und wüßte



alle Geheimniß/und alle Erkänntniß/und hätte allen Glauben/



also/das ich Berge verfezte/ und hätte der Liebe



nicht/so wäre ich nichts. Sie stellet sich nicht ungeberdig/



sie suchet nicht das Ihre/ sie läßt sich nicht erbittern/ sie



trachtet nicht nach Schaden. Sie verträget alles/ sie hoffet



alles/ die Liebe wird nicht müde. Herr Jesu/ ::

(Tenor)

p

Herr

(114) (96)

Herr/ Jesu/ der du bist ein Gurbild waarer Liebe/ verleihe

daß auch ich am Nächsten Lie = be übe. Gib daß ich al = zeit

von Herken jeder = mann zu dienen. Ich bereit/ wo

ich nur soll und kan// wo ich nur soll und kan.

49. Am XIV. Sontagnach Trinitatis.

*a. 3.*

Symph: Jesu :/: Jesu lieber Meister/ Jesu

Jesu/ Jesu lieber Meister/ erbarme dich :/:

erbar

(115) (96)

erbarme dich unser/ erbarme dich erbarme dich unser.

*a. 3.*

Herr lehre dich doch wieder zu uns/ :/:

und sey deinen Knechten und sey deinen

*a. 3.*

Knechten gnädig. :/:

Gülle uns früh mit

Deiner Gnade/ :/:

so wollen wir

rühmen und frö

lich seyn unser Lebentlang/ so wollen wir

p 2

rüh

rühmen und fröhlich seyn

unser Lebenslang. Solus Sey nun wieder zu

frieden meine Seele/ denn der Herr der Herr thut dir guts/ denn

du hast meine Seele auß dem Tode gerissen/ meine Augen

von den Ehren/ meinen Fuß von Gleiten von Gleiten. Ich will

wan dein für dem Herrn im Lande der Lebendigen.

Tutti. Alleluja

25. Alleluja

Alleluja.

Am XV. Sontag Trinitatis.

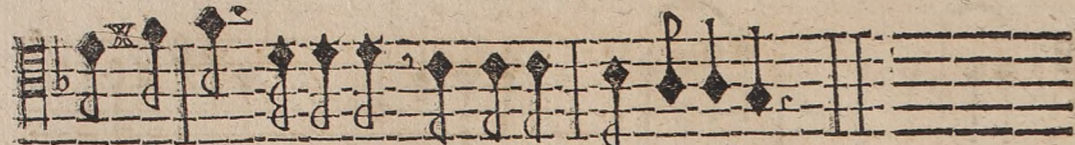
Was werden wir essen/ was werden wir trincken/ wo

mit womit werden wir uns kleiden? Was werden wir essen/ was

werden wir trincken/ womit womit werden wir uns kleiden?

Solus Du kleidest Blum- und Vogelschaar/ du krönest herrlich jedes Jahr/ der du

Du kleidest Blum- und Vogelschaar/ du krönest herrlich jedes Jahr/ der du



du so hoch gefessen/ wirst meiner nicht vergessen.



Tutti

Gib Jesu/ gib Jesu/ daß in Creutz und



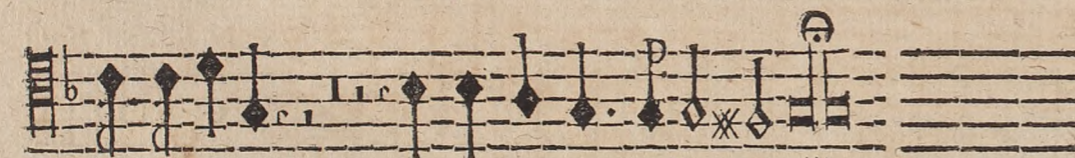
Pein/ als Christen/ wir gedultig seyn/ gib Jesu/ nach deinem



Reiche trachten/ hingegen Reichthum und die Welt/ als schänden



Roth verachten/ hingegen Reichthum und die Welt/ als schänden



Roth verachten/ als schänden. Roth verach- ten.



Am XVI. Sontag Trinitatis.



Symph: *Größt sein* Alles Fleisch ist Heu/ und alle seine Güte



ist wie eine Blume auff dem Felde/ das Heu verdorret/ die



Blume verwelcket/ denn des Herren Geist bläset. drein a-



ber das Wort unsers Gottes bleibet ewiglich. *auf was ich*



Ach Gott/ :/: das macht dein Zorn/ daß wir so vergehen/



und dein Grim/ daß wir so plötzlich da- hin müssen. *Gewalt*

*W.*

Elter



Eitelkeit/Eitelkeit ist der Menschen Leben/ Eitelkeit/Eitelkeit



ist all ihr Bestreben/ daß sie thun nach solchen Dingen/die sie nicht zum



Himmel bringen/ sondern nur in dieser Zeit trachten nach der Eitel-



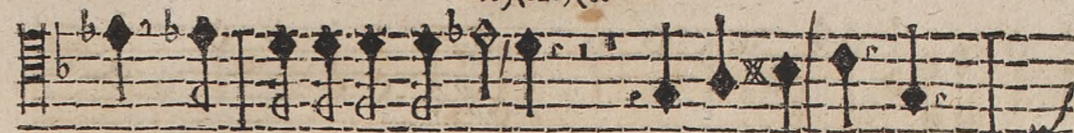
keit. *cr. obg.* Darumb HErr HErr lehre uns bedencken/



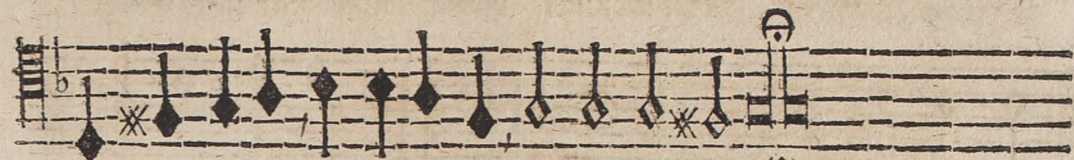
darumb HErr HErr lehre uns bedencken/ darumb HErr HErr



lehre uns bedencken/ daß wir sterben *pian.* wir sterben *forte.* müssen/darumb  
HErr



HErr HErr lehre uns bedencken/ auff daß wir flug flug



flug auff daß wir flug auff daß wir flug flug werden.

52. Am XVII. Sontagnach Trinitatis.



Nun ruhe meine Seel/ laß alle Arbeit liegen/ und



suche diesen Tag in Gott dich zu vergnügen/ laß alle Welt-Ge-



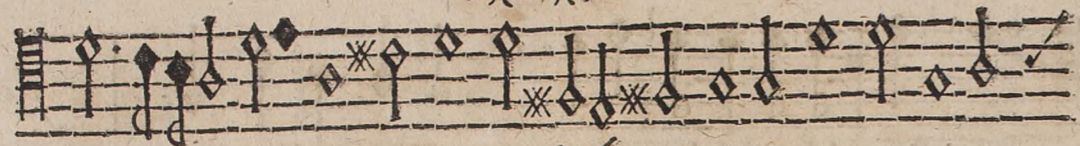
schäft auß deinen Sinnen gehn/ und laß heut dein Gemüth auff deinen



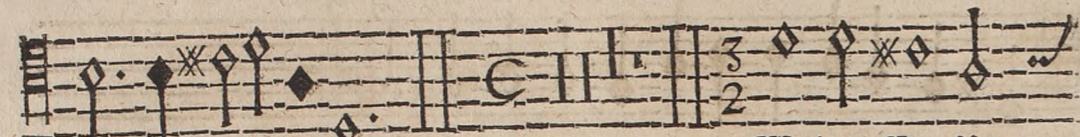
Gott nur sehn. Geheiligt werd dein Nam/ den will ich heut mit

(Tenor) Ω

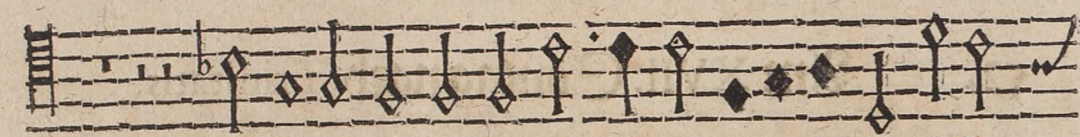
Lob



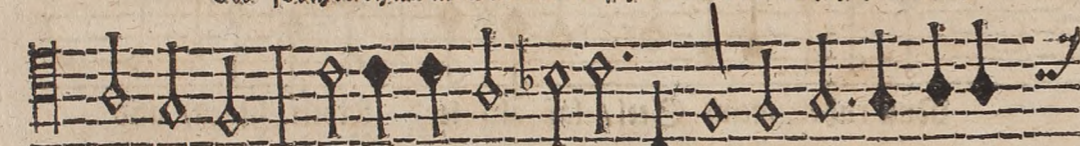
Lob erheben/ und dir/mein. liebster. liebster Gott/ zu Ehren



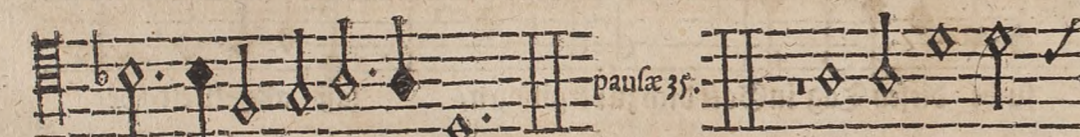
nur al = leine leben. Wol dem Menschen.



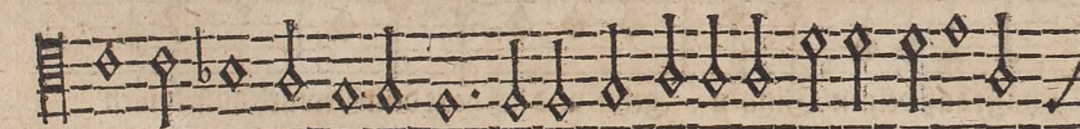
der solches thut/ und dem Menschenkind/ der es fest hält/ daß er



den Sabbath halte/ und nicht enthei = lige / und halte seine



Hand/ daß er kein. arges thut. Nun des H Erren:

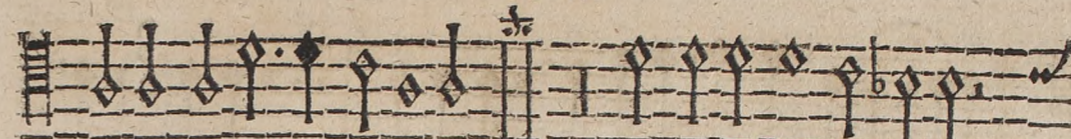


nun des H Erren. Ruhe = Tag/ soll sich mein. Herge in. Andacht erheben/

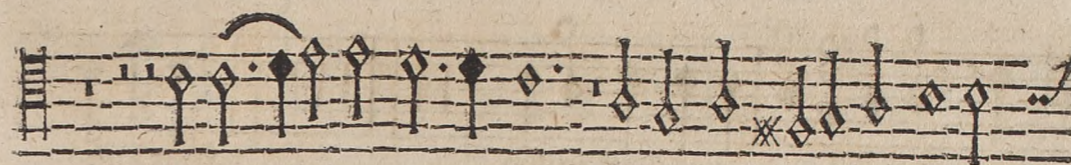


mit Denken und Sinnen/ wie es dem H Erren zu. Ehren. mög

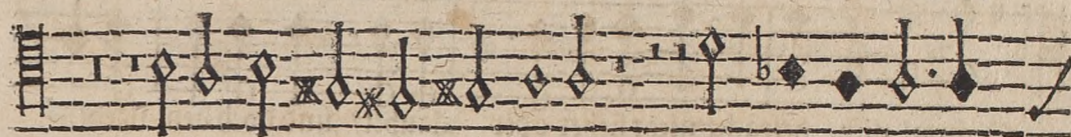
leben/



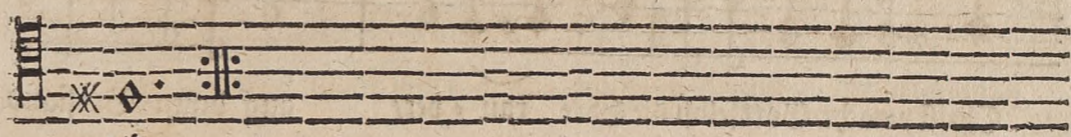
leben/ mit rechten Beginnen/ weil nun der Tag erschienen/



der hei = lig unsern Gott/ darinn wir sol = len leben



darinn wir sol = len leben dem H Erren Zeba



oth.

53.

Am XVIII. Sontag Trinitatis.



Symph. Lasset uns Gott lieben/ :/:



Denn er hat uns erst geliebet/ Gott ist die Liebe/ :/:

2 2

und



und wer in der Lie - be bleibt/ der bleibt in  
 Gott // und Gott in ihm. Wer seine  
 Mängel nicht betracht/nicht siehet oder glaubet/ und doch den Neben-  
 Christ veracht/Gott selbst die Ehre rau - bet/ auff dessen Beystand  
 gar nicht schaut/und nur auf eigne Kräfte baut/ des Thun kan nicht gedeyen.  
 Hierzu gib mir gib mir von deinem Thron/O Vatter Gnad und  
 Stärke/ zerstör O Jesu Gottes Sohn/des Sathans Reich unß  
 Wer

Wercke/ O heilger Geist/ steh du mir bey/ daß mein Begehren  
 diß nur sey/ O heilger Geist/ steh du mir bey/ steh du mir bey/ daß  
 mein Begehren diß nur sey/ Gott über alles lieben/  
 O heilger Geist/ steh du mir bey/ daß mein Begehren diß nur sey/  
 O heilger Geist/ steh du mir bey/ steh du mir bey/ daß mein Begehren  
 diß nur sey/ Gott über alles über alles über alles lieben.

54. Am XIX. Sonntag nach Trinitatis.

Musical staff with notes and rests. Includes a 'C' time signature and a '3' measure rest.

Symph: 23. 17. Barmherzig und

Musical staff with notes and rests.

gnädig ist der Herr/ gedultig und von grosser Güte/

Musical staff with notes and rests.

er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden und vergilt uns

Musical staff with notes and rests.

nicht nach unser Missethat/ denn so hoch der Himmel über der

Musical staff with notes and rests.

Erden ist/ läst er seine Gnade wal - ten über die/ so ihn

Musical staff with notes and rests. Includes 'pauſe 35.' and 'pauſe 43.' markings.

so ihn fürchten.

Der

Musical staff with notes and rests. Includes a 'f.' dynamic marking.

Der Herr ist ihre Stärke/ er ist die Stärke die Stärke/ die

Musical staff with notes and rests.

seinem Gesalb - ten hilfft/ hilff deinem Volck/ und segne dein

Musical staff with notes and rests.

Erbe/ und wei - de sie/ und erhö -

Musical staff with notes and rests.

het sie/ ewiglich ewig - lich/ und erhö -

Musical staff with notes and rests.

he sie: erhö - he sie ewiglich ewig - lich.

Empty musical staves.

55. Am

55. Am XX. Sontagnach Trinitatis.

Handwritten musical notation on a five-line staff with a treble clef and a key signature of one flat. The notation includes a common time signature and a 3/4 time signature. There are handwritten annotations 'Symph.' and 'B.V.' in red ink below the staff.

Lasset uns freu - en und

Handwritten musical notation on a five-line staff with a treble clef and a key signature of one flat.

frö - lich und frölich seyn/und ihm die

Handwritten musical notation on a five-line staff with a treble clef and a key signature of one flat.

Ehre die Eh - re ge - ben/ denn die Hochzeit des Lams ist

Handwritten musical notation on a five-line staff with a treble clef and a key signature of one flat.

kommen/ und sein Weib sein Weib hat sich berei - tet.

Handwritten musical notation on a five-line staff with a treble clef and a key signature of one flat. The notation includes a common time signature and a 3/4 time signature.

allegro.  
Herr Gott Vater/ mein

Handwritten musical notation on a five-line staff with a treble clef and a key signature of one flat.

starker Held/du hast mich e - wig vor der Welt

Handwritten musical notation on a five-line staff with a treble clef and a key signature of one flat.

Welt in deinen Sohn in deinen Sohn geliebet/

Handwritten musical notation on a five-line staff with a treble clef and a key signature of one flat. The notation includes a common time signature and a 3/4 time signature.

18. dein Sohn hat mich hat mich ihm selbst vertraut /

Handwritten musical notation on a five-line staff with a treble clef and a key signature of one flat. The notation includes a common time signature and a 3/4 time signature.

er ist mein Schatz mein Schatz/ich bin sein Braut/er ist mein Schatz mein

Handwritten musical notation on a five-line staff with a treble clef and a key signature of one flat.

Schatz/mein Schatz/ich bin sein Braut/ 11. sehr hoch in ihm er -

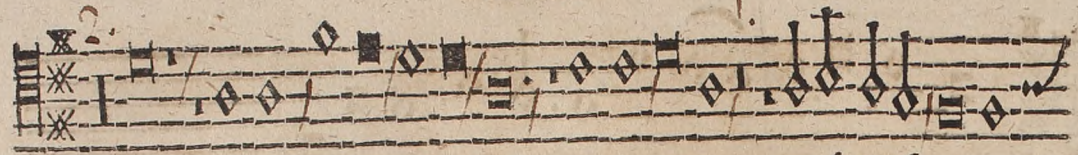
Handwritten musical notation on a five-line staff with a treble clef and a key signature of one flat.

freu - et/ sehr hoch in ihm erfreue

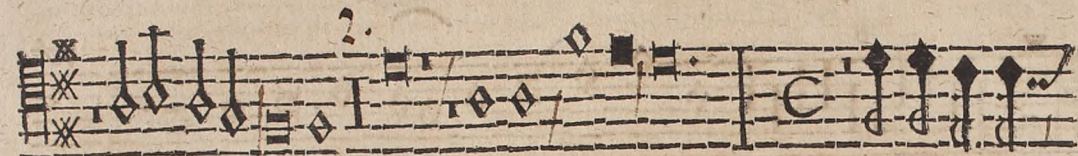
Handwritten musical notation on a five-line staff with a treble clef and a key signature of one flat.

et/ Eya/ Eya Eya/ himlisch Leben wird er geben

(Tenor) X mir



mir mir mir dort oben/Eya/ Eya Eya/ himmlisch Leben



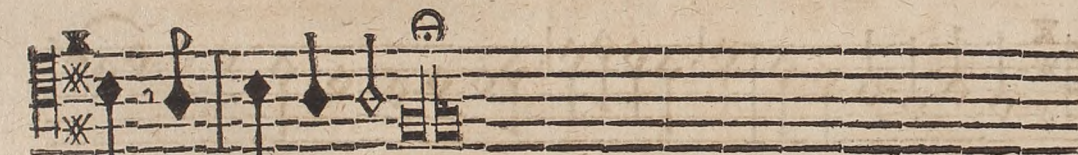
wird er geben mir mir mir dort oben/ ewig ewig



ewig soll mein Herr ihn lo ben soll mein



Herr ihn loben/ ewig :: :: :: :: ewig soll mein



Herr mein Herr ihn loben.



56. Am XXI. Sontagnach Trinitatis.



Zion spricht/ der Herr hat mich der Herr hat



mich hat mich verlassen/ Zion spricht/ der Herr hat mich hat



mich verlassen/ Zion spricht/ der Herr hat mich hat mich verlass-



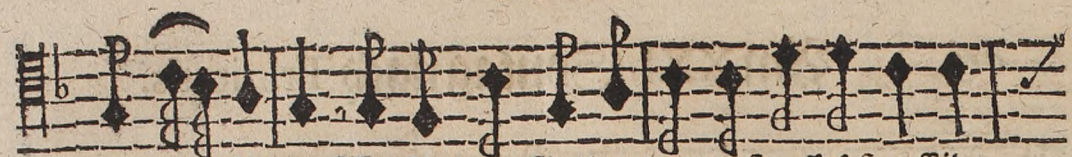
sen/ der Herr hat mich hat mich hat mich verlassen/ der Herr hat



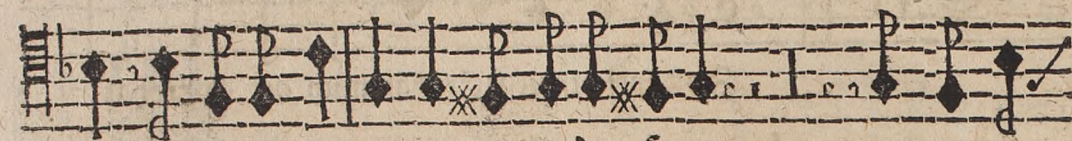
mein hat mein vergessen/ hat mein vergessen.



Solus Die so ihr den Herren fürchtet / vertrauet ihm/ denn es wird



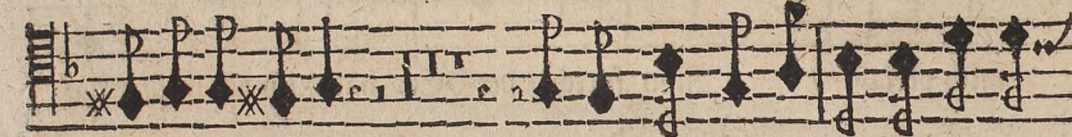
euch nicht fehlen. Wer Gott wer Gott vertraut/ fest auff fest auff ihn



baut/den will er nicht will er nicht ver = las = sen. Wer Gott wer



Gott vertraut/hat wol hat wol gebaut/ den will er ewig will er



ewig schühen. Wer Gott wer Gott vertraut/ fest auff fest



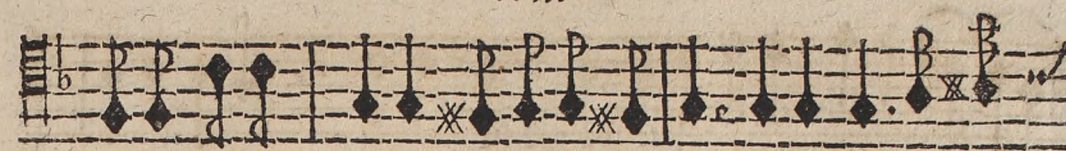
auff ihn baut/ der hilfft der hilfft zu allen allen Stunden.



Solus Wer ist jemals verlassen / der in der Furcht Gottes blieben



ist. Wer solches solches glaubt/ und Gott und Gott vertraut/ soll  
selig



selig selig selig werden A = men/ Amen A -

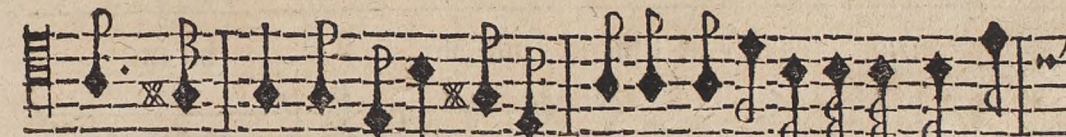


men.

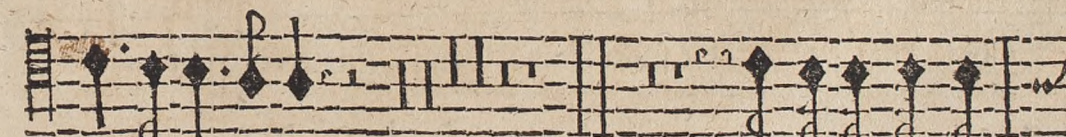
57. Am XXII. Sontagnach Trinitatis.



Symph. Solus. Herr/Herr/Herr gehe nicht ins Gericht mit



deinem Knecht/denn für dir :/ ist kein Lebendiger kein Le-



bendiger gerecht. Herr lehre dich doch



wieder zu uns/ :/ und sey deinen Knech-

A 3

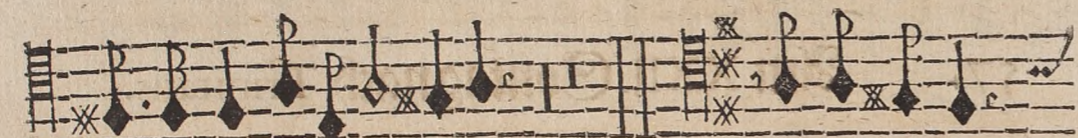
ten



allegro.  
- ten gnädig/ fülle uns früh mit deiner Gnade/ so wollen wir



rühmen/und frö - lich seyn und frö -



lich seyn unser Le-benlang. Die Gottes Gnad



:/: allei - ne steht fest und blei - bet in



Ewigkeit/ die seinen Bund behal - ten/ er herrscht

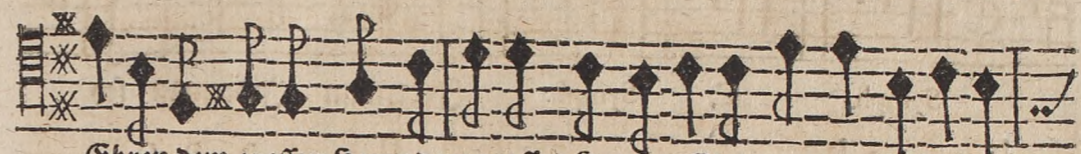


er herrscht im-Himmelreich/ ihr starcken Engel wal -

tet



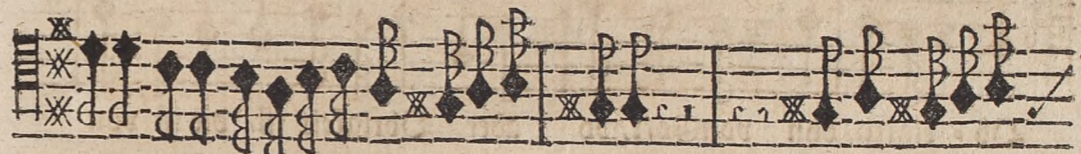
tet seins Lobs und dient zugleich/ dem grossen-Herrn zu



Ehren dem grossen-Herrn dem grossen-Herrn zu Ehren/und treibt sein heilges



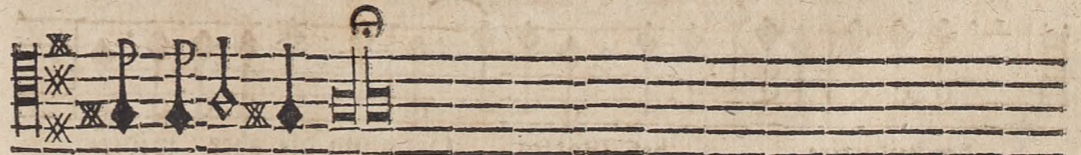
Wort/mein Seel soll auch vermeh - ren :/:



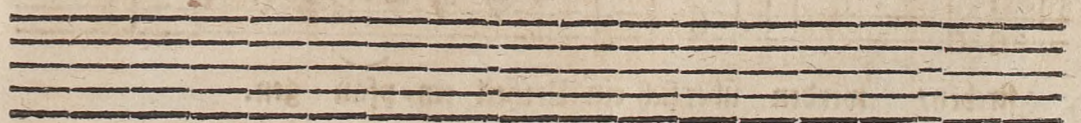
vermeh -



ren soll auch soll auch vermehren sein Lob sein



Lob an al - len Ort.



58. Am XXIII. Sontagnach Trinitatis.

Symph. C. Symph: Jederman Jederman sey

Unterthan der Obrigkeit/die Gewalt über ihn hat/ denn es ist kein

Ob - rigkeit/ohn von Gott/wo aber Obrigkeit ist/ die ist von

Gott von Gott verordnet wer sich nun wider die Obrigkeit sehet/

der widerstre - bet Gottes Ordnung/die aber wider-

streben/ werden über sich ein Urtheil em - psan - gen.

Gib

Gib endlich Schatzung/Steuer und Zoll/im fall ein Herr dich

schützen soll/laß ihn das Seinig he - ben hat Christus doch sich unters

Joch der Obrigkeit gegeben. Erhalt Herr er-

halt Herr unsre Obrigkeit bey steten Wolergehen/ daß weder

Troß noch Herkeleid sie irgend möge schmähen/ gib Verstand und


Muth/ schütz ihr Leib und Blut/ daß zu keiner Zeit/ Recht und Ge-

rechtigkeit sie Dülffloß lassen stehen/ daß zu keiner

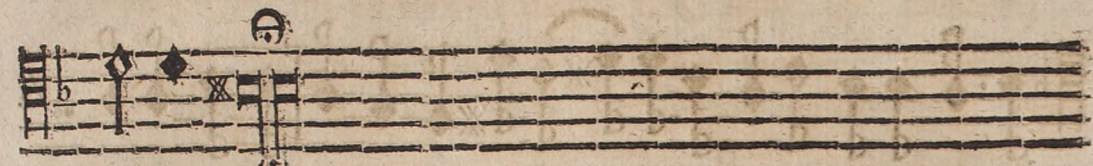
(Tenor) S

Zeit

(138)(30)



Zeit. Recht und Gerechtigkeit. sie Hülfloß. las-



sen. sie = her.

59. Am XXIV. Sontagnach Trinitatis.



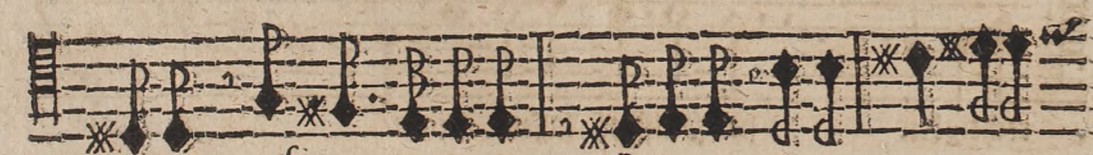
Symph. Solus. HErr/HErr/HErr/HErr/meine Tochter ist jht.



ist jht. gestorben// pian. gestorben// forte. ist jht. gestorben// p. gestorben//



f. HErr/HErr/meine Tochter. ist jht. ist jht. gestorben// p. ge-



storben// f. ist jht. gestorben// p. gestorben// aber. komm // :// und

(139)(30)



und lege deine Hand auff sie/ so wird sie le = bendig/



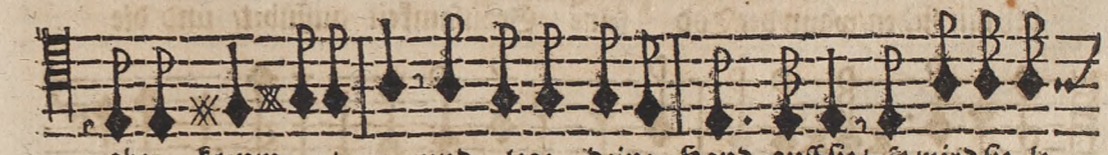
aber komm // :// und lege deine Hand auff sie / so



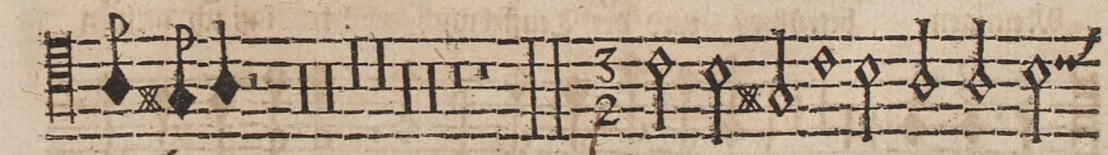
wird sie le = bendig / lebendig. HErr/HErr/HErr/ meine



Tochter ist jht. ist jht. gestorben/ pian. ist jht. gestorben/



aber komm // :// und lege deine Hand auff sie / so wird sie le =

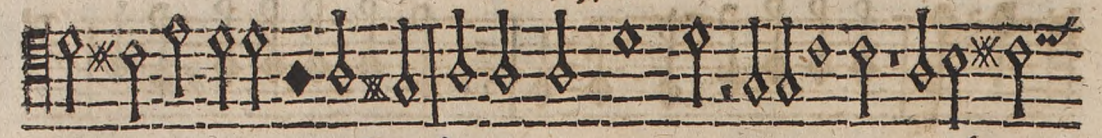


bendig. Wir haben einen Gott/der da

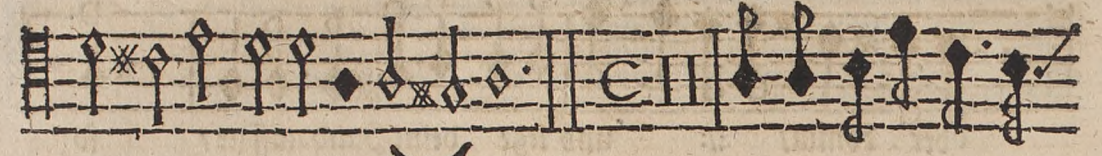


hilfft/ der da hilfft/ und den HErrn HErrn/ // :// der vom Tode





Tode vom Tode er - ret - tet / und den HErrn HErrn / :: der vom



Tode vom Tode er - ret - tet.

Solus.  
Solt ich meinen IEsu



lassen / er wird in der letzten Noth / auff der finstern Todesstrassen



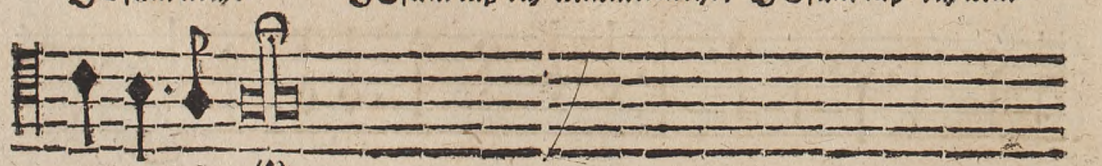
bey mir stehen / wann der Tod seine Grausamkeit außübet / und die



Meinigen betrübet / und der Teuffel mich ansicht / laß ich meinen

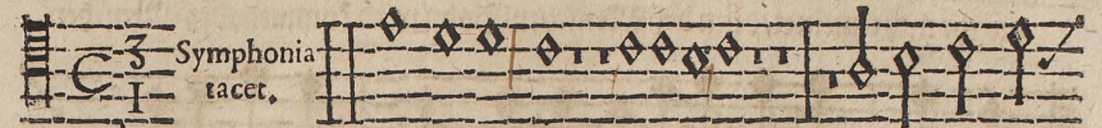


IESum nicht. IESum laß ich nimmermehr / IESum laß ich nime



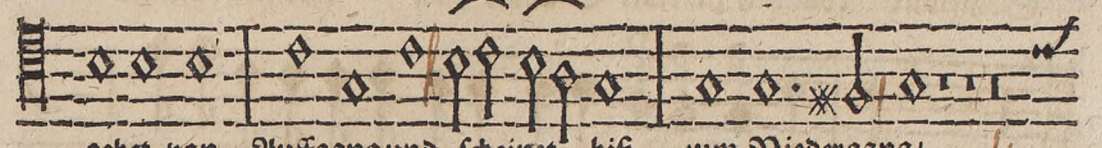
mer nimmermehr.

60. Am XXV. Sontag nach Trinitatis.

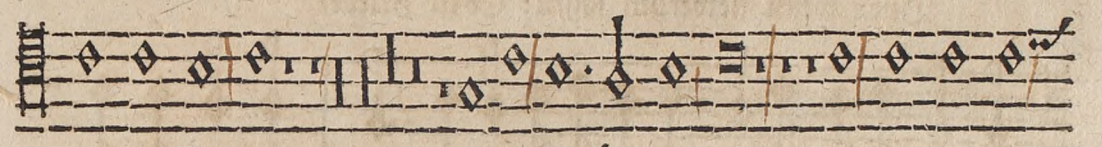


Symphonia  
tacet.

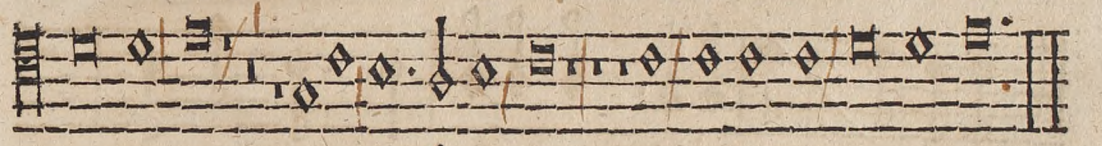
Gleich wie der Blich :: wie der Blich auß-



gehet von Aufgang und scheinet bis zum Niedergang /



gleich wie der Blich 7. also wird auch seyn die Zukunft des



Menschen Sohn / also wird auch seyn die Zukunft des Menschen Sohn.



Solus  
Wachet / :: :: und seyd bereit / seyd bereit / denn des



Menschen Sohn wird kommen / des Menschen Sohn wird kommen zu einer Stunde /



da ihr nicht meinet/denn des Menschen Sohn wird kommen/des Menschen



Sohn wird kommen zu einer Stunde/ da ihr's nicht meinet.



4. Denn wenn sie werden sagen: Es ist Friede/ :/:



es hat keine Gefahr/ :/ so wird sie das Ver-



derben schnell über - fallen/ gleich wie der Schmerz der Schmerz der

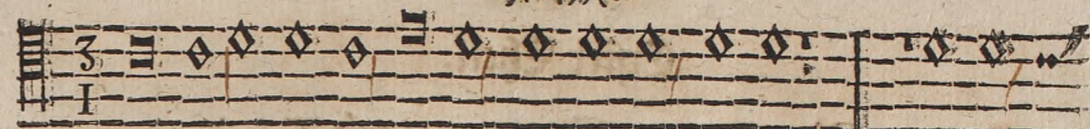


Schmerz ein schwanger Weib/und werden nicht entflie-

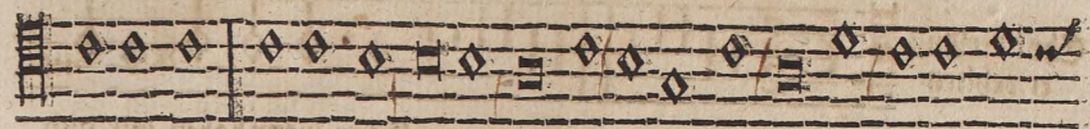


hen/ und werden nicht entfliehen/ werden nicht entflie-

hen.



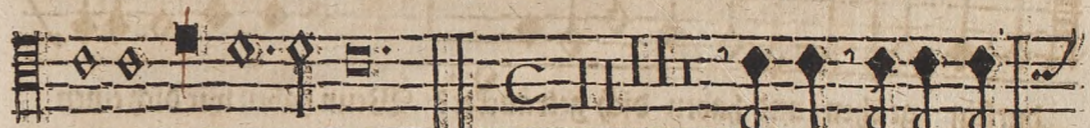
hen: So laffet uns nun nicht schlaffen/ nicht schlaffen/ *pian.* *forte.* sondern:



laffet uns wachen und nüchtern seyn/ so laffet uns nun nicht schlaffen/ nicht: *pian.*



4. *forte.* schlaffen/ sondern laffet uns wachen und nüchtern seyn/ sondern laffet uns



wachen und nüchtern seyn: *18 Tutti.* O komm: :/ Herr:



Christ behende/ machs mit der Welt ein Ende/ und alle Trübsal!



alle Trüb - - sall wen: de:

Erster Theil.

61. Am XXVI. Sontagnach Trinitatis.

Chor der Auß-  
erwehlten.

19. Herr/wenn haben wir dich

hungrig gesehen / und haben dich gespeiset? Wenn haben wir dich

durstig gesehen / und haben dich geträncket? Wenn haben wir dich einen

Gast gesehen / und beherberget? Wenn haben wir dich nackt ge-

sehen / und haben dich bekleidet? Wenn haben wir dich franck oder ge-

fangen gesehen / und sind zu dir kommen.

Aria

Allegro

Aria. 1. Nun sind wir der irr - dischen Hütten benommen / und endlich ins  
 2. Die Mauren / die Gründe / die Thore / die Strassen sind sämbtlich aus  
 3. Hier schauen wir al - le mit frohen Ge - sichte den Herren in  
 4. Hier schauen wir Gottes lieb - reiches Ge - müthe / sein hei - liges  
 5. Wie herrlich sind unse - re Lei - ber verklä - ret / das sterb - liche  
 6. Angst / Schmerzen / Bekümmernis / Kranckheiten / Plage / Veränderung /  
 7. Wir wer - den jekunder vom Lam - me gewei - det / und gehen mit  
 8. O Freu - de / O Wonne / O Himmlische Wende / O heilige

1. neue Jeru - salem kommen /  
 2. Jaspis / Sardonich / Topassen /  
 3. einem hellglänzenden Liechte /  
 4. Wesen und freundliche Güte /  
 5. hat sich in Leben ver - kehret /  
 6. Thränen / unglückliche Tage /  
 7. köstli - cher Sendte bekleidet /  
 8. Wollust! O ewige Freude!

O Sion! du Wohnhaus der  
 auß Chisopras / Per - len / Sa -  
 wir dörfen zum Gött - lichen  
 hier finden wir Reichthum / Ehr /  
 die Armuth ist nun - mehr an  
 Creutz / Ungemach / Kummer und  
 wir si - hen mit lieb - li - chen  
 O lieblich / O freundlich / O

1. Himmlischen Ruh / wie herrlich wie prächtig wie schöne bist du.  
 2. phiren / Smaragd / Sardiffen / Ve - rillen und Golde gemacht.  
 3. Throne hingehn / und dorten die heilige Drey - faltigkeit sehn.  
 4. Herrlichkeit / Pracht / unendliche Weisheit / Ruhm / Stärke und Macht.  
 5. Gü - teren reich / die Erd wird je - so den Engelen gleich.  
 6. Sorglich bemüht / ist nunmehr verschwunden und gänzlich dahin.  
 7. Wesen umbschrenckt / und werden mit ewiger Wollust getränckt.  
 8. O ewi - ge Ruh / wie schöne / wie herrlich / wie prächtig bist du.

(Tenor) T

An

Ander Theil.

Klage der Verdammten.

Herr/wenn haben wir dich

hungrig gesehen/ und haben dich nicht gespeiset. Wenn

haben wir dich durstig gesehen/ und haben dich nicht getrancket/

Wenn haben wir dich einen Gast gesehen/ und haben dich

nicht beherberget. Wenn haben wir dich nackt gesehen/ und

haben dich nicht bekleidet. Wenn haben wir dich krank

oder

oder ge = fangen gesehen/ und dich nicht besucht.

- Aria. 1. Weh weh/ wir sind verdampft/ die dicken Feuer-Flammen /  
 2. O Schrecknis-voller Ort/ die rothen Flammen knallen/  
 3. Die See = le stirbt vor Angst/ die rothen Au-gen glühen /  
 4. Ach fal = le doch einmal/ du schwarzes-Hauß in Stücken/  
 5. O lan = ge E = wigkeit/ weh! weh! wir sind ver = stoffen!

:/:  
:/:  
:/:  
:/:  
:/:

1. Die schlagen über uns mit  
 2. Der Zorn des Schwefelsgluth/ der  
 3. Die Ohren sind voll Dunst/ der  
 4. Und hilff die grosse Gluth die  
 5. Weh/ weh/ wir sind von dir/ O

1. al = ter Nacht zusammen/ wir liegen hier im Pful/ wo alles  
 2. Grund speyt Feuerballen/ daß Pech brennt Lichter Loh/ der ganze  
 3. Mund und Nase ziehen den schwarzen Schwefel Stanck/ der Arme  
 4. Gluth zu Boden drücken/ brich/ reiß/ fall/ schlage/ stürz/ ach stürze  
 5. Himmel! aufgeschlossen/ weh/ weh/ O ewig weh/ O weh/ wir

E 2

glüth



1. glüh und flamm/und leiden lauter Qual/weh/ weh/wir  
 2. Ker = ker brüllt/und ist mit Kält und Bluth und Teuffeln  
 3. Leib der liegt/ und wird ohn un = ter = laß mit neuer  
 4. dich her = ab/ und hilf der Ewig = keit und unfre  
 5. lei - den Pein/ und müssen ewig weh mit toder



1. sind verdammt.  
 2. an = gefüllt.  
 3. Qual bekriegt.  
 4. Marter ab.  
 5. Zungen schreyen.

### 62. Am XXVII. Sontagnach Trinitatis.



Wach auff/ :: du sich = re Welt/  
 Wach auff/ :: du sich = re Welt/



wach auff/ :: du sichre Welt/der letzte Tag wird warlich  
 wach auff/ :: du sichre Welt/ sehr schnell wird dieser Tag an



kommen/ denn was im Himmel ist bestellt wird durch die  
 brechen/ wer weiß wie bald es Gott gefällt/ sein Will ist



Zeit nicht hingenommen. Ja was der Heiland selbst geschworen/  
 gar nicht aufzu = sprechen. Ach hätte dich vor Geiß und Prassen/



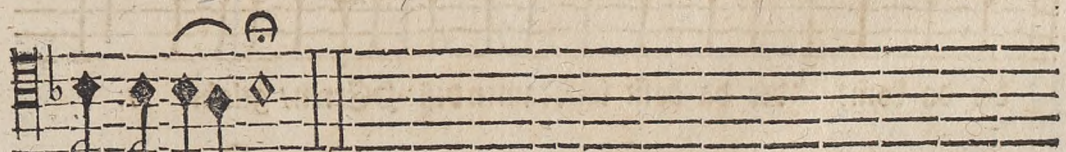
soll end lich allzumal geschehn/  
 gleich wie - das Böglein wird berückt/



ob gleich die Welt muß un = ter = gehn/so wird sein Wort doch nicht ver =  
 noch eh es seinen Feind erblickt/ so schnell wird dieser Tag dich



lohren/ obgleich die Welt muß untergehn/ so wird sein Wort doch  
 fassen/ noch eh es seinen Feind erblickt/ so schnell wird dieser



nicht verlohren.  
 Tag dich fassen.

Anhang etlicher vornehmen Fest-Tage.

63+ 17. Am 2. Christ-Tage.

Sonata. *pauſa 86.* *allegro.*

Gelobet ſey der da kommt

:/: der da kommt im Namen deſ H Erren / gelobet

:/: gelobet ſey der da kommt im Namen deſ H Erren / gelobet ſey

der da kommt der da kommt im Namen deſ H Erren / gelobet :/:

gelobet ſey der da kommt im Namen deſ H Erren.

64. Am

64+ 18. Am 2. Oſter-Tage.

Symph. Ihr Chriſten frolocket / frolocket mit

Händen iht alle / und jauchzet mit hel len und frolichen

Schalle / lobſinget / :/: den H Erren erhebet / der

kürzlich geſtorben / und wiederumb lebet / lobſinget / bringt

Ehre und herrliche Wort / dem / der da bezwungen / die höllliche Pfort.

Die Erde ſich öffnet / läßt wieder auß-

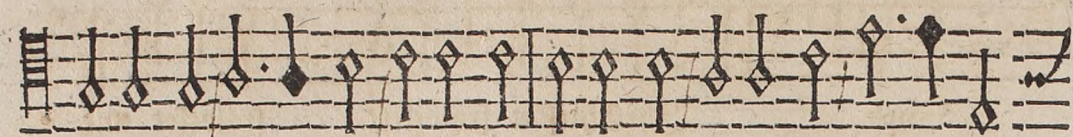
*a. b. et v. r.*

kommen /

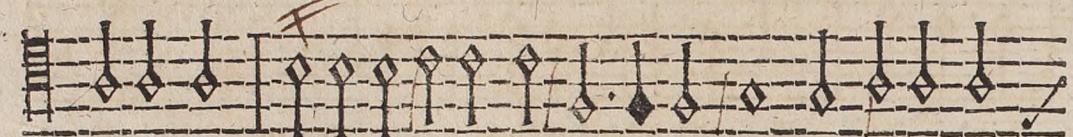
kommen /



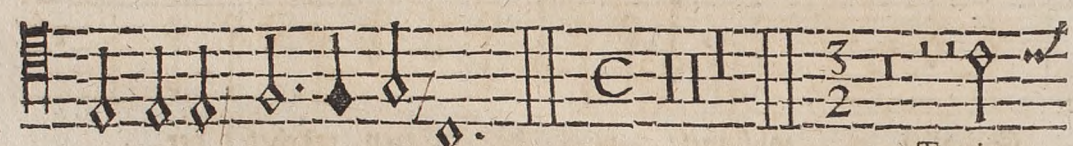
Kommen/die/ deme die Juden das Leben genommen sie konte ihn



länger nunmehr nicht fassen/ er ware von Vatter und Mutter ver-

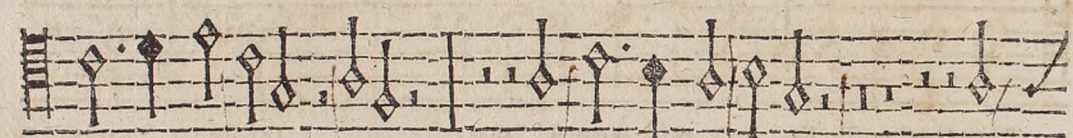


lassen/ nun ist er erwecket durch herrliche Macht/und also der



himlische Rathschluß vollbracht.

Tutti.  
Des



freuet euch alle alle/ weil Christus erstanden/ des



freuet euch alle/ alle/ weil Christus erstanden/ ::

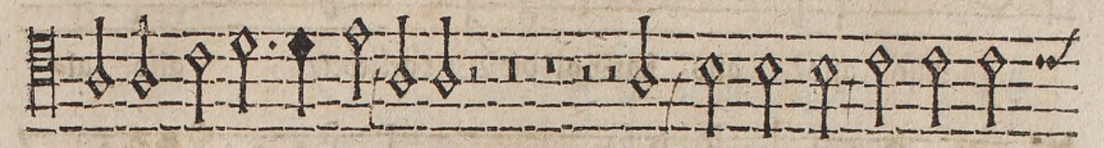


nachdem er gemacht die Feinde zu Schanden/

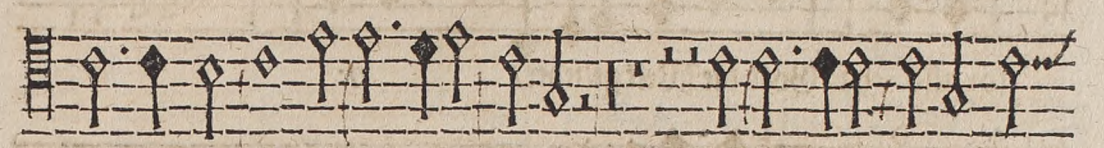
was



was fürchten wir weiter die grausame Schlange/was schrecket die



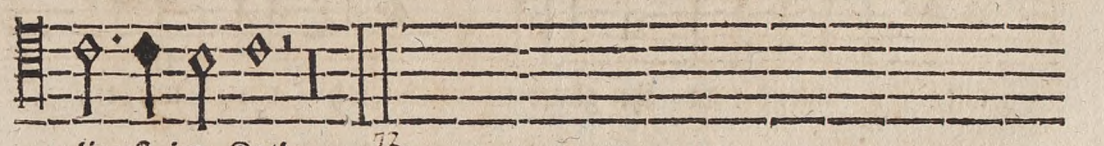
Helle mit ihrem Anhange? Der Stachel ist kräftig be-



nommen dem Tod/Victo - ria Sathan/ Victo - ria Sathan/du



liegest im Roth/Victo - ria Sathan/du liegest im Roth/ du



liegest im Roth. 72.



(Tenor)

B

65. Am

65.

Am 2. Pfingst-Tage.



Also also/ also hat Gott die Welt geliebet/ also als



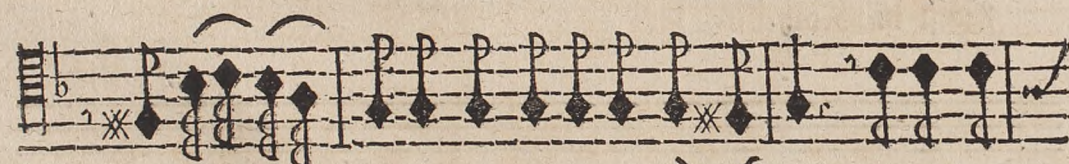
so also hat Gott die Welt geliebet/ :/



Daß er seinen eingebornen Sohn gab/ auff daß alle alle



alle/ alle/ die an ihn glauben/ nicht verlohren werden/



verloren werden/ nicht verloren werden/ sondern das



e - wige ewige sondern das e - wige

Le-



Leben haben/ sondern das ewige ewige



sondern das ewige Leben haben/ das ewige



Leben haben. Denn Gott hat seinen Sohn nicht gesand in die



Welt/ daß er die Welt richer/ sondern daß die Welt :/



durch ihn selig wer



de. sondern das die Welt durch ihn durch ihn selig selig werde.



Wer an ihn glaubet/ der wird nicht :/ der wird nicht gerich

tet/



(156) (30)  
tet/ wer aber nicht glaubet nicht glaubet/der ist schon ge-

richtet/ wer aber nicht glaubet nicht glaubet der ist schon gerichtet/

denn er glaubet nicht glaubet nicht er glaubet nicht im dem Na-

men des eingebornen Sohnes Gottes/denn er

glaubet nicht er glaubet nicht an den Na-

men des eingebornen Sohnes Gottes.

E N D E



Biblioteka  
Główna  
UMK Toruń

Zbiory Muzyczne

II 524 c